

**LANDES-
OBSTSORTIMENT**
FÜR DAS
KÖNIGREICH SACHSEN

VON
GARTENBAU-INSPEKTOR
C. BRAUNBART.



2. vermehrte Auflage.

Verlag und Druck von C. Heinrich, Dresden-M.

Landes-Obstsortiment für das Königreich Sachsen



Von

Gartenbau-Inspektor C. Braumbart,
Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen

2. Auflage



Dresden 1904
Verlag und Druck von C. Heinrich

* I A 1064

Inhalts-Verzeichnis.

Einleitung	Seite 5
I. Engere Auswahl des Landes-Obstsortiments für das Königreich Sachsen.	
(Engere Auswahl zur Anpflanzung als Hochstämme und Halbhochstämme zur Massenerzeugung von Tafel- und Wirtschaftsfrüchten, nach der Reifezeit geordnet.)	
A. Äpfel	8
B. Birnen	10
II. Landes-Obstsortiment für das Königreich Sachsen.	
Kernobst:	Seite
a) Äpfel	16
b) Birnen	24
Verzeichnis derjenigen Sorten aus dem Landes-Obstsortiment, welche sich zur Anpflanzung für besondere Lagen und Zwecke eignen:	
A. Apfelsorten	33
B. Birnensorten	34
Apfelsorten für Formenbäume:	
A. Als Pyramiden und Palmetten, auf Spittapfel veredelt anzupflanzen .	35
B. Zur Anpflanzung als Schnurbäume, auf Paradies veredelt	35
Birnensorten für Formenbäume:	
A. Als Pyramiden und Palmetten, auf Quitte veredelt anzupflanzen .	35
B. Zur Anpflanzung als Schnurbäume, auf Quitte veredelt	35
Steinobst:	
A. Kirschen	36
B. Pflaumen, als Hoch- und Halbstämme anzupflanzen	38
C. Pfirsiche, auf Haserpflaume veredelt nur als Spalier oder in Buschform anzupflanzen	39
D. Aprikosen, auf Haserpflaume veredelt, als Spalier oder in Buschform, für warme geschützte Gärten auch als Hoch- oder Halbstamm	40
Schalenobst:	
a) Haselnüsse	41
b) Walnüsse	41
Stachelbeeren:	
a) Sorten für die Tafel, zur Anpflanzung in Gärten und zum Massenanbau . . .	41
Sorten in Strauchform zur Massenanpflanzung:	
b) Früchte für den Markt oder zur Weinbereitung geeignet	41
c) Sorten zum Grünpflücken als kleine Früchte	42
d) Sorten zum Ganzeinmachen	42
e) Großfrüchtige Sorten als Halb- und Hochstämmchen für Gärten	42
Johannisbeeren:	
a) Sorten für die Tafel, zur Anpflanzung in Gärten und zum Massenanbau	42
b) Sorten zum Massenanbau, für den Markt und zur Weinbereitung	42
Himbeeren:	
a) Sorten mit roten Früchten	42
b) " " gelben "	42
Brombeeren:	
Als Tafelfrüchte, zur Saft und zur Weinbereitung	43
Erdbeeren:	
a) Frühe Sorten	43
b) Mittelfrühe Sorten	43
c) Spätreifende Sorten	43
Monatserdbeeren	
Weinreben:	
Sorten für die Anpflanzung am Spalier . .	43
Verzeichnis derjenigen Kernobstsorten, von welchen zur Erprobung ihres Wertes und der eventuellen Anbauwürdigkeit an die Mitglieder des Landes-Obstbauvereins Edelreifer unentgeltlich abgegeben werden:	
A. Äpfel	44
B. Birnen	44
Anhang: Einiges über die Anpflanzung von Obstbäumen	45
" über Pflückzeit, Haltbarkeit und Fruchtfließwert allgemein bekannter Kernobstfrüchte	49



Einleitung.

Für den Obstzüchter ist die Sortenkunde zur Auswahl der für bestimmte Gegenden, Bodenverhältnisse, Lagen und Standorte geeigneten Sorten außerordentlich wichtig, ja unumgänglich notwendig, um mit Erfolg den Obstbau betreiben zu können.

Sortenkenntnis ist ferner erforderlich im Hinblick auf den Verwendungszweck der Früchte, die Beurteilung des Fruchtfleischwertes und den Verkaufswert der Sorten.

Um in dieser Beziehung auf die Hebung des Obstbaues im Königreich Sachsen fördernd einzuwirken, stellte der Landes-Obstbauverein bereits im Jahre 1878, also wenige Jahre nach seiner Gründung, das erste Normal-Obstsortiment auf. Dasselbe enthielt je 75 Sorten Äpfel und Birnen, je 25 Sorten Kirschen und Pflaumen, sowie 5 Sorten Aprikosen und 10 Sorten Pfirsiche.

Aus dieser reichen Sortenzahl wurde 1888 eine engere Auswahl von anbauwürdigen Früchten ausgezogen und zwar je 15 Sorten Äpfel und Birnen.

Diesem engeren Sortiment waren ferner 16 Sorten Äpfel und 10 Sorten Birnen angefügt und zwar zum Zwecke der Erprobung.

Sowohl von dem engeren Sortiment, als auch von den Sorten zur Erprobung wurden Edelreiser an die Mitglieder unentgeltlich abgegeben.

Im Laufe der Zeit ergab sich nun das Bedürfnis, das Sortiment einer Durchsicht, Sichtung und Vervollständigung zu unterziehen. Einzelne Sorten erzielten nur geringen Erfolg oder waren überhaupt infolge veränderter Verhältnisse nicht mehr anbauwürdig. Dagegen gab es wiederum Sorten, die im Betriebe des Obstbaues Eingang gefunden und sich als ertragreich bewährt hatten und deren Aufnahme daher im Landesortimente erwünscht war. Mit der Durchsicht und Ergänzung des Landes-Obstsortimentes wurde eine Kommission betraut, welche unter der Leitung des Vorsitzenden des Direktoriums des Landes-Obstbauvereines des Herrn Amtshauptmann Kammerherrn von Schroeter im Vereine mit den Mitgliedern des Direktoriums in die Beratungen eintrat. Als Mitglieder der Kommission nahmen an den Sitzungen teil die Herren Rittergutsbesitzer Degenkolb-Rottwerndorf, Prof. Dr. Hankel-Dresden, Direktor Prof. Brugger-Bauhen, die Baumschulenbesitzer Hauber-Tolkewitz-Dresden, Pflanz-Wöhlen, Gerhardt-Sahlis, ferner Garteninspektor Schildknecht-Sornzig, Hofgärtner Wildner-Waldenburg, Amtsstraßenmeister Voitel-Auerbach, Lehrer Krause-Siegmars, sowie in Vertretung der königlichen Straßenbau-Direktion Herr Finanz- und Baurat Michael-Leipzig.

Der Kommission gehörten somit fachkundige und erfahrene Mitglieder aus den verschiedensten Landesteilen an. In den Sitzungen wurde das Sortiment geprüft, wobei von den 75 Sorten Äpfel 38, von den 75 Sorten Birnen 31 Sorten ausgeschieden, und die verbleibenden auf je 50 Sorten Äpfel und Birnen ergänzt wurden.

Die Steinobstarten Kirschen und Pflaumen, von welchen das Sortiment bisher je 25 Sorten enthielt, wurden auf 15 beziehungsweise auf 10 Sorten beschränkt.

Ferner wurden solche Kernobstsorten, welche sich zur Anpflanzung als Hoch- und Halbstämme im ganzen Lande eignen, und die zur Massenerzeugung von Tafel- und Wirtschaftsfrüchten sich bewährt hatten, und zwar je 15 Sorten Äpfel und Birnen festgestellt. Diese Sorten des engeren Sortiments, welches Sorten jeder Reifezeit enthält, werden zur allgemeinen Anpflanzung empfohlen, und zwar vor allem auch im Hinblick auf die Tatsache, daß die Einträglichkeit des Obstbaues wesentlich davon abhängt, möglichst wenige Sorten, diese aber in recht vielen Bäumen anzupflanzen.

Aufgabe der Bezirks-Obstbauvereine ist es nun, aus diesem Sortiment die für die jeweiligen Verhältnisse geeigneten Sorten in tunlichst

geringer Zahl auszuwählen, und zu Bezirksfortimenten zusammenzustellen.

Bei der Bearbeitung des Landes-Obstfortimentes wurde alles fern gehalten, was für den praktischen Obstbau nicht unbedingt nötig, z. B. pomologische Einteilung der Sorten, Beschreibung der Eigenschaften der Früchte und des Fruchtfleisches u. s. w. Dagegen ist bei den Sorten ausgeführt und in übersichtlicher Weise in Rubriken gebracht: Reifezeit der Früchte, Ansprüche an Klima, Lage und Standort, Ansprüche an den Boden, Verwendung der Früchte, Baumform und Fruchtbarkeit der Sorte.

Vom Kernobst sind ferner die Sorten zusammengestellt, welche sich als Hoch- und Halbstämme für gewöhnliche gute Lagen und für rauhe Höhenlagen eignen. Ferner sind jene Sorten von Äpfeln und von Birnen zusammengestellt, welche sich zur Anpflanzung an Straßen und Gemeindewegen unter verschiedenen Lagen eignen. Ebenso sind jene Sorten des Landes-Obstfortimentes angegeben, welche sich als Formenbäume, auf die entsprechenden Unterlagen veredelt, in den verschiedensten Formen zur Anpflanzung eignen. Eine Erweiterung hat das Landes-Obstfortiment dahin erfahren, daß in dasselbe auch Schalen- und Beerenobstfrüchte aufgenommen wurden.

Meißen, im Juli 1902.

Braunbart, Gartenbau-Inspektor,

Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen.

I.

Engere Auswahl

des

Landes-Obstsortiments für das Königreich Sachsen.



A.

**Engere Auswahl zur Anpflanzung als Hochstämme und Halbhoch-
nach der Reife-**

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
1. Weißer Klar- apfel	Mitte bis Ende Juli.	Für jede Lage und jeden Standort.	Anspruchlos.
2. Charlamovskij .	August bis Ende Sep- tember.	Für rauhe und milde Lagen gleich geeignet.	Gedeiht in jedem auch weniger gutem Boden.
3. Gefl. weißer Cardinal . . .	Ende September bis Ende Dezember.	Auch für rauhe Lagen und weniger guten Standort.	Auch für trockenen und geringeren Boden.
4. Prinzenapfel .	Anfang Oktober bis Februar.	Besonders auch für rauhe und Höhenlagen.	Liebt etwas feuchten Boden.
5. Winter - Gold- parmäne . . .	Ende Oktober bis März.	Für jede gute Lage.	Kräftigen, nicht zu feuchten, eher trockenen Boden.
6. Gelber Edel- apfel	Oktober bis Dezember.	Bevorzugt gute Lage.	Nicht anspruchsvoll an den Boden.
7. Danziger Kant- apfel	Oktober bis Februar.	Für jede, auch rauhe Lage.	Für feuchten Lehmboden.
8. Landsberger Renette . . .	November bis Februar.	Für jede Lage, besonders auch für Höhenlagen.	Für etwas feuchten Boden.
9. Renette von Damaskon . . .	November bis März.	Für jede, auch hohe Ge- birgslage.	Anspruchlos an den Boden, etwas feucht.
10. Schöner von Boskoop . . .	November bis April.	Eignet sich auch für rauhes Klima und Höhenlagen.	Für jeden nicht zu leichten Boden.
11. Ribstons Pep- ping	November bis April.	Gewöhnlich gute Lage.	Feuchter Lehmboden.
12. Boikenapfel . ✓	Dezember bis März.	Noch für ungünstig rauhe Lagen.	Für alle Bodenarten.

Äpfel.

Stämme zur Massenerzeugung von Tafel- und Wirtschaftsfrüchten,
zeit geordnet.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Älterfrüheste Tafel- und Marktfrucht.	Als Hochstamm und in allen Formen starkwüchsig.	Jedes Jahr reich blühend und sehr fruchtbar.	Besonders in der Nähe großer Städte wertvolle Handelsfrucht.
Als ziemlich große Tafel- und Marktfrucht sehr beliebt.	Für alle Baumformen, bildet schlanke Pyramiden.	Bald und sehr fruchtbar.	In der Blüte nicht empfindlich, widerstandsfähig gegen Fusicladium.
Tafel- und geschähte Marktfrucht. Tritt auch als Gravensteiner auf.	Bildet breite, kräftige Kronen als Hochstamm.	Ist recht fruchtbar.	Blüten und Blätter groß, widerstandsfähig.
Gangbare Marktfrucht.	Für Hochstämme, bildet schöne pyramidale Formen.	Reich tragend.	Straßenbaum, blüht spät.
Zu jeder Verwendung erster Güte.	Als Hochstamm, nicht sehr große schlanke Krone.	Sehr früh und außerordentlich reich tragend.	Von Blatt- und Blattläusen und Fusicladium gern heimgesucht.
Schöne Tafel- und Marktforte erster Güte.	Für jede Form, etwas breite Krone.	Reich tragend.	Straßenbaum, recht kräftig wachsend.
Bekannte Tafel-, Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Für jede Form, etwas breit gehend.	Bald und reich tragend.	Für Straßenpflanzung noch geeignet.
Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht erster Güte.	Für alle Formen, hoch und niedrig.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum, wächst kräftig, schlank gebaut.
Für jede Verwendung, nicht trocken lagern.	Für Hochstämme, runde, mäßig große Krone.	Erst später, aber reich tragend.	Blüht spät, vorzüglicher Straßenbaum.
Tafel-, Wirtschafts- und Marktforte erster Güte.	Für alle Formen, Krone hochgehend, kräftig.	Reich tragend.	Blüht spät, nicht empfindlich, Straßenbaum.
Für jede Verwendung.	Zu allen Formen geeignet, reich mit Fruchtholz besetzt.	Bald und reich tragend.	Bildet breite Kronen, später etwas hängend.
Erst im Frühjahr hochfein für Tafel und Markt.	Hochstamm, hochkugelförmig.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum, widerstandsfähig gegen Fusicladium, blüht spät.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
13. Großer Bohn- apfel	Dezember bis Juni.	Auch für Höhenlagen.	Lehm Boden, sonst an- spruchslos.
14. Baumanns Re- nette.	November bis Juni.	Für jede gute Lage.	Für alle Bodenarten.
15. Roter Eiser- apfel	Dezember bis Sommer.	Noch für rauhe Lagen.	Etwas schwerer feuchter Boden.

B.

Engere Auswahl zur Anpflanzung als Hochstämme und Halbhoch-
nach der Reife-

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
1. Juli-Dechants- birne	Mitte Juli.	Für gute Lage.	In allen Bodenarten.
2. Petersbirne . .	August bis September.	In jeder selbst rauhesten Lage.	In jedem Boden gut gelandend.
3. Williams Christbirne . .	Mitte September bis Mitte Oktober.	Auch für hohe Lagen, dann etwas geschützt.	Nicht anspruchsvoll, doch ertragreicher in gutem Boden.
4. Amanuel Butterbirne . .	Mitte September bis Oktober.	Fast für jede Lage.	Auch für trockenen Boden.
5. Herzogin Elsa	Ende September und Oktober.	Selbst für hohe Lagen, nur etwas geschützt.	Nicht anspruchsvoll, nur nicht zu trockenen Boden.
6. Rabenauer But- terbirne	Ende September und Oktober.	Auch in rauhe Lagen.	Tiefgründig feuchter Boden.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Wirtschafts- und Tafel- frucht im Frühjahr.	Für Hochstämme, pyrami- dale Krone.	Außerordentlich reich tragend.	Straßenbaum, spät blü- hend, sehr widerstands- fähig.
Als Tafel- und Markt- frucht sehr wertvoll.	Hoch- und Halbstamm, in schöner pyramidalen Form.	Reich tragend.	Straßenbaum erster Güte.
Wirtschafts- und Markt- frucht, wertvoll durch lange Dauer.	Als Hochstamm.	Sehr reich tragend.	Straßenbaum, spät blü- hend, etwas breittönig.

Birnen.

Stämme zur Massenerzeugung von Tafel- und Wirtschaftsfrüchten,
zeit geordnet.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Früheste aller Birnen, vorzügliche Tafel- und Marktbirne.	Hoch- und Halbhochstamm und in allen niedrigen Formen.	Bald und sehr reich tragend.	Als früheste Sorte von hohem Marktwerte.
Bekannte Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Hoch- und Halbhoch- stämme.	Fast jährlich volltragend.	Straßenbaum bildet starke Kronen.
Tafel- und Marktbirne, zum Einlegen vortrefflich.	Für jede Form geeignet, schöne Pyramide.	Sehr reich und früh tragend.	Beste Septemberbirne zur Massenkultur.
Tafel- und Wirtschafts- frucht.	Für alle Formen sich eignend.	Sehr früh und reich tragend.	Frucht verändert reif die grüne Farbe nicht.
Tafel- und vorzügliche Marktsorte.	Für alle Formen geeignet, baut sich in schöner Py- ramide auf.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum zur Massen- anpflanzung.
Bekannte Marktsorte, zu jeder Verwendung.	Hoch- und Halbhoch- stämme, bildet starke Kronen.	Sehr reich tragend.	Straßenbaum, Frucht fest- hängend, wird gern von Fusseladium befallen.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
7. Gute Luise von Auranches . . .	Ende September und Oktober.	In jeder Lage bei etwas geschütztem Standorte.	Kräftig tiefgründiger Boden.
8. Neue Poiteau .	Oktober bis November.	Auch für hohe Lagen, nur etwas geschützten Standort.	Guter, tiefgründig feuchter Boden.
9. Bosc's Flaschen- birne	Mitte Oktober bis Mitte November.	Noch für rauhe Lagen, nicht zu stürmisch.	Stellt keine besonderen Ansprüche, etwas feucht.
10. Köstliche von Charnen . . .	Oktober und November.	Noch für hohe Lagen bei windgeschütztem Stand- orte.	Nahrungsreicher feuchter Boden.
11. Vereins-De- chantenbirne . .	Oktober und November.	Gute Lage, geschützten Standort.	Für guten feuchten Boden.
12. Rote Verga- motte	Oktober und November.	Auch für hohe und freie Lagen.	Nicht anspruchsvoll, auch für leichten Boden.
13. Dicks Butter- birne	November und Dezember.	Noch für hohe Lagen, doch bei geschütztem Standorte.	Guter nahrungsreicher feuchter Boden.
14. Forellenbirne .	November bis Februar.	Für gute Lagen und geschützten Standort.	Tiefgründig, guter, feuchter Boden.
15. Pastorenbirne .	November bis Januar.	Für jede Lage, nur nicht zu frei.	Feuchter guter Boden.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Tafel- und Marktf Frucht erster Güte.	Für jede Form gleich gut geeignet.	Bald, jährlich und reich tragend.	Bei etwas geschütztem Standort, Straßenbaum.
Tafelfrucht und besonders für den Markt.	Für alle Formen geeignet, besonders als Formenbaum.	Sehr früh und reich fruchtbar.	Straßenbaum in nicht zu stürmischer Lage.
Vorzüglich zu jeder Verwendung.	Hoch- und Halbhochstamm, auch für niedrige Formen.	Bald und reich tragend.	Straßenbaum in etwas geschützter Lage, Krone später hängend.
Tafelfrucht erster Güte, zu jeder Verwendung.	Für jede Form geeignet, bildet schöne Pyramiden.	Sehr fruchtbar.	Kräftiger Wuchs, Äste später leicht hängend.
Vorzügliche Tafelfrucht.	Für alle Formen.	Trägt sehr reich.	Wächst mäßig, Gartenbaum.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gute Marktsorte.	Hoch- und Halbhochstamm, wächst in schöner Pyramide.	Nicht gut tragend, bald fruchtbar.	Straßenbaum, bildet starke Stämme.
Große Tafelfrucht erster Güte.	Für jede Form.	Früh und sehr reich fruchtbar.	Krone etwas hängend.
Tafel- und geschätzte Marktsorte.	Hoch- und Halbstamm, bildet schöne Pyramiden.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum, leidet durch Fusicladium.
Als Marktsorte erster Güte, hält sich sehr gut.	Für alle Formen geeignet.	Früh und reich tragend.	Als Hochstamm, in nicht zu stürmische Lage.



II.

Landes-Obstsortiment

für das

Königreich Sachsen.



Kernobst.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
1. Ananas=Renette .	Ende Oktober bis März.	Nur für warme und geschützte Lage.	Für feuchten und kräftigen Boden.
2. Astrachan, weißer	Ende Juli bis Mitte August.	Noch für Höhenlagen bei geschütztem Standorte.	Zufolge der Frühreife für leichtere Bodenarten.
3. Baumanns Renette	November bis Juni.	Für jede gute Lage.	Für alle Bodenarten.
4. Boikenapfel . .	Dezember bis März.	Noch für ungünstig rauhe Lagen.	Für alle Bodenarten.
5. Champagner=Renette	Januar bis in die Sommermonate.	Für rauhe Lagen sich besonders eignend.	In jedem Boden. Bevorzugt tiefgründig feuchter Boden.
6. Charlamowsky . .	August bis Ende September.	Für rauhe und milde Lage gleich geeignet.	Gedeiht in jedem auch weniger guten Boden.
7. Cellini	Oktober bis Dezember.	Für jede Lage. In Höhenlagen etwas geschützt.	Für feucht tiefgründigen Boden.
8. Coc's orangefarbige Renette .	November bis März.	In gute oder etwas geschützte Lage.	Für kräftigen tiefgründigen Boden.
9. Coc's Pomona .	Oktober bis Anfang Dezember.	Für gute Lagen.	Tiefgründig feuchter Boden.
10. Damason=Renette	November bis März.	Für jede Lage.	Anspruchlos an den Boden, nur etwas feucht.
11. Danziger Kantapfel	Oktober bis Februar.	Für jede auch rauhe Lage.	Für feuchten Lehmboden.
12. Deutscher Goldpepping	November bis März.	In gute oder geschützte Lage.	Tiefgründig, kräftig feuchter Boden.
13. Deutscher Grünling (Raub=Renette).	November bis Januar.	Gute Lage.	Nicht anspruchsvoll, auch in leichtem Boden.

a) Äpfel.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Tafelfrucht erster Güte.	In allen niedrigen Formen, als Pyramide, Palmette und Gordon.	Sehr früh, regelmäßig und reich tragend.	Wächst langsam in kurzen, dicken Jahrestrieben.
Tafelfrucht, als Marktsorte gangbar.	Als Hochstamm und Halbhochstamm, bildet runde Kronen.	Reich tragend, Früchte ungleich in der Größe.	Blüht spät. Für Gärten geeignet.
Als Tafel- und Marktsfrucht, sehr wertvoll.	Hoch- und Halbstamm in schöner pyramidalen Form.	Reich tragend.	Straßenbaum erster Güte. Bis jetzt noch von Fusicladium frei. Sorte des engeren Sortimentes.
Erst im Frühjahr hochfein für Tafel und Markt.	Hochstamm und Halbhochstamm, kugelförmige Krone.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum, blüht spät. Gegen Fusicladium widerstandsfähig. Sorte des engeren Sortimentes.
Vorzügliche Wirtschafts- und Marktsfrucht.	Hochstamm, hochgehende kräftige Krone.	Ungemein reich tragend.	Straßenbaum, gegen Fusicladium widerstandsfähig.
Als ziemlich große Tafel- und Marktsfrucht beliebt.	Für alle Baumformen, bildet schlanke Pyramiden.	Bald und sehr fruchtbar.	Gegen Fusicladium widerstandsfähig. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Am Markte bevorzugt.	Für jede Baumform, hoch und niedrig.	Sehr fruchtbar.	Gegen Fusicladium widerstandsfähig. Unter Straßenbaum.
Tafel- und Marktsfrucht erster Güte.	Halbhochstamm und für alle niedrigen Formen.	Regelmäßig und gut tragend.	Kräftigen Wuchs, in schöner Pyramide.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Schaufrucht.	Hochstamm und Halbstamm auch für Pyramiden und Palmetten.	Früh und reich tragend.	Die Blüte und die Blätter widerstandsfähig.
Für jede Verwendung, nur nicht trocken lagern.	Als Hoch- und Halbstamm runde, mäßig große Krone.	Erst später, dann aber jährlich reich tragend.	Straßenbaum, spät blühend. Sorte des engeren Sortimentes.
Bekannte Tafel-, Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Für jede Form, etwas breit gehend.	Bald und reich tragend.	Straßenbaum. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht, mittelgroß.	Für alle Formen, bildet schöne Pyramiden.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum in gute Lage und guten Boden.
Gute Wirtschafts- und Marktsfrucht.	Als Hochstamm, etwas breit gehend.	Regelmäßig und gut tragend.	Kann noch zu Straßenpflanzung verwendet werden.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
14. Wintergold- parmäne	Ende Oktober bis März.	Für jede gute Lage.	Kräftiger, nicht zu feuchter, eher trockener Boden.
15. Gefl. weißer Car- dinal	Ende September bis Ende Dezember.	Auch für rauhe Lage und weniger guten Standort.	Noch für trockenen und geringen Boden.
16. Gelber Bellefleur	November bis April.	Nur für niedrige günstige Lagen.	Feuchter, nahrungsreicher Boden.
17. Gelber Edelapfel .	Oktober bis Dezember.	Bevorzugt gute Lage.	Nicht anspruchsvoll an den Boden.
18. Gelber Richard .	November und Dezember.	Selbst für hohe und rauhe Lagen.	Für jeden Boden geeignet.
19. Gelbe sächsische Re- nette	Dezember bis Februar.	Noch in hohen Lagen fruchtbar, nur etwas ge- schützt stehend.	In jedem Boden gut wachsend.
20. Goldrenette von Wienheim	November bis März.	Für etwas geschützten Standort und gute Lage.	Verlangt kräftigen, tief- gründigen Boden.
21. Grabensteiner . .	September bis Januar.	Feuchtes Klima, in ge- schützter Lage.	Nur in bestem, tiefgrün- dig feuchtem Boden.
22. Graue Herbst- renette	Oktober und November.	In jeder Lage.	Für kräftigen, feuchten Boden.
23. Graf Mostik . .	Oktober bis Dezember.	Gute Lage oder in höheren Lagen geschützten Stand- ort.	In jedem, auch trockenem Boden.
24. Großer rheinischer Bohnapfel	Dezember bis Juni.	Auch für Höhenlagen.	Lehm Boden, feucht zu- sagend.
25. Harberts Renette	Dezember bis Mai.	Für gewöhnliche gute Lage, etwas windgeschützt.	Feuchter, kräftiger Boden.
26. Hawthornden (Hagedornapfel) .	Oktober bis Dezember.	Gute Lage. In rauher Lage windgeschützt.	An den Boden nicht an- spruchsvoll.
27. Jakob Lebl . . .	Oktober bis Februar.	Für jede Lage, nur etwas windgeschützt.	Auch noch in trockenem Boden.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Zu jeder Verwendung erster Güte.	Zu jeder Form, hoch und niedrig sich eignend.	Sehr früh und außerordentlich reich tragend.	Von Blatt- und Wutläusen und von Fusicladium gern heimgesucht. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel- und geschätzte Marktfrucht.	Hoch- und Halbstamm, breite Kronen.	Ist recht fruchtbar.	Blüten und Blätter groß, widerstandsfähig. Sorte des engeren Sortimentes.
Edelste Tafelfrucht.	Halbhochstamm und als Pyramide und Palmette.	Gut tragend.	Blüht spät, wächst kräftig.
Schöne Tafel- und Marktsorte erster Güte.	Für jede Form, etwas breite Krone.	Reich tragend.	Straßenbaum, rasch wachsend. Sorte des engeren Sortimentes.
Wertvolle Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht.	Als Hoch- und Halbstamm, sowie in niedrigen Formen.	Bald und reich tragend.	Mäßig wachsend, als Straßenbaum weniger geeignet.
Zu jedem Verwendungszwecke gut.	Hoch- und Halbstamm, rundliche Krone.	Sehr fruchtbar.	Im Wuchse mäßig.
Tafelfrucht erster Güte, Schauf Frucht.	Für alle Formen.	Gut und regelmäßig tragend.	Bildet breite Kronen, ist etwas frostempfindlich.
Wertvolle Tafelfrucht.	Hoch- und Halbstamm.	Beginnt erst spät zu tragen und setzt gern aus.	Breitkronig, nur für ganz geeignete Lagen.
Tafel-, Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Für Hoch- und Halbstamm.	Früh und recht dankbar tragend.	Noch als Straßenbaum verwendbar, Krone etwas breit.
Ganz vorzügliche Tafelfrucht.	Für alle Formen, bildet schöne Pyramide.	Bald und sehr reich tragend.	Mäßig wachsend.
Wirtschafts- und Tafelfrucht im Frühjahr.	Als Hoch- und Halbstamm in schön pyramid. Form.	Außerordentlich reich fruchtbar, spät blühend.	Straßenbaum, widerstandsfähig. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Schauf Frucht.	Für alle Baumformen geeignet.	Als älterer Baum sehr fruchtbar.	Straßenbaum, in guter Lage kräftige Kronen bildend.
Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	Hoch- und Halbstamm auch in niedrigen Formen.	Sehr reich tragend und bald fruchtbar.	Langsam wachsend.
Für die Tafel, besonders Wirtschafts- und Marktsorte.	Für jede Baumform geeignet.	Regelmäßig und außerordentlich reich tragend.	Stark wachsend, bisher frei von Fusicladium.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
28. Kaiser Alexander .	Oktober bis Dezember.	Noch für Höhenlagen, doch überall vor Wind geschützt.	Für jeden Boden, auch trockenen.
29. Königlich-er Kurzstiel	Dezember bis April.	Für jede Lage, doch gute Lage bevorzugt.	Tiefgründig, kräftig feuchter Boden.
30. Landsberger Renette	November bis Februar.	Für jede Lage, besonders auch für Höhenlagen.	Für etwas feuchten Boden.
31. Langtons Sondergleichen	September bis November.	In alle Lagen.	Auch für trockenen Boden gut.
32. Lord Suffield . .	August und September.	Ist nicht anspruchsvoll, nur vor starken Winden geschützt.	Für alle Bodenarten.
33. Muskat-Renette .	Dezember bis März.	Für alle Lagen.	Nur für feuchten, nahrungsreichen Boden.
34. Nesselapfel, Lauftiger	Januar bis Juni.	Eignet sich auch für Höhenlagen.	Ist nicht anspruchsvoll, nur nicht zu trocken.
35. Oberdieck's Renette	Januar bis Mai.	Für gute Lagen, oder in rauhen Lagen geschützt.	Tiefgründig, kräftig feuchter Boden.
36. Orleans-Renette .	Dezember bis April.	Gute Lage und geschützten Standort.	Nährstoffreicher, tiefgründiger feuchter Boden.
37. Osnabrücker Renette	Dezember bis April.	Eignet sich auch für rauhe Lagen.	Bedarf bester Bodenverhältnisse, mäßig feucht.
38. Parkers grauer Pepping	November bis April.	Für jede Lage, noch für hohe Lagen etwas windgeschützt.	Für guten, feuchten Boden.
39. Pariser Rambour	Dezember bis April.	Warme, geschützte Lage.	Beste, tiefgründig feuchter Boden.
40. Pfirsichroter Sommerapfel . .	August und September.	Für alle Lagen.	Für jeden Boden.
41. Prinzenapfel . .	Anfang Oktober bis Februar.	Besonders für rauhe und Höhenlagen.	Bevorzugt etwas feuchter Boden.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Markt- und Schauffrucht.	Für alle Baumformen geeignet.	Sehr reich tragend.	Bei feuchtem Boden oder in feuchter Lage faulen die Früchte gern von innen heraus.
Tafelfrucht, und zu jedem wirtschaftlichen Zwecke.	Hoch- und Halbstamm, sowie zu allen niedrigen Formen.	Sehr fruchtbar und bald tragend.	Straßenbaum in guter Lage, bildet hochgehende Krone, blüht spät.
Tafel-, Wirtschafts- und Marktsorte erster Güte.	Für alle Formen, hoch und niedrig.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum, wächst kräftig. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel-, Wirtschafts- u. besonders schöne Marktsorte.	Hoch- und Halbstamm, Pyramiden u. Palmetten.	Früh und reich tragbar.	Straßenbaum, bildet rundliche Kronen.
Vorzügliche Wirtschafts- und Marktsorte, auch Tafelfrucht.	Für Hoch- und Halbstamm und Pyramiden.	Wird bald fruchtbar und trägt reich.	Wächst kräftig. Eignet sich für geschlossene Grundstücke.
Tafelfrucht, bekannte Handelsorte.	Für alle Formen geeignet.	Sehr früh und reich tragend.	Krone wird nicht groß. Für Gärten.
Im Frühjahr vorzügliche Tafelfrucht, gute Marktsorte.	Hoch- und Halbhochstamm, bildet schöne pyramidale Krone.	Trägt in kurzer Zeit sehr reich.	Blüht spät. Früchte nicht trocken lagern.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	Hoch- und Halbstamm, schöne hochgehende Krone.	Tritt erst bei stärkeren Bäumen voll ein.	Straßenbaum für gute Lagen.
Tafelfrucht erster Güte und vorzügliche Handelsorte.	Für alle Baumformen geeignet, schöne Pyramiden.	Nur in zusagender Lage reich tragend.	Gartenbaum, wird nicht sehr groß.
Zu jedem Verwendungszwecke geeignet. Marktfrucht.	Hoch- und Halbstamm, hochgebaute Krone.	Früh und reich tragend.	Gartenbaum, wächst kräftig.
Tafel-, Wirtschafts- und Marktsorte.	Eignet sich zu jeder Form. Bildet rundliche Kronen.	Reich und bald tragend. Früchte feucht lagern.	Straßenbaum in gewöhnlich guter Lage.
Tafelfrucht erster Güte und vorzügliche Marktsorte.	Halbstamm und in allen niedrigen Formen.	Trägt in der Jugend locker, später volltragend.	Breitgehende Krone, blüht spät und sehr lang andauernd.
Gute Marktfrucht.	Für alle Baumformen geeignet.	Früh und recht reich tragend.	Gartenbaum, Krone breit und hängend.
Gängbare und allgemein bekannte Marktfrucht.	Als Hoch- und Halbstamm, bildet schöne pyramidale Kronen.	Reich tragend.	Straßenbaum, blüht spät. Sorte des engeren Sortimentes.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
42. Ribstons Popping	November bis April.	Gewöhnlich gute Lage, windgeschützt.	Feuchter Lehmboden, doch nicht naß.
43. Roter Elserapfel .	Dezember bis in die Sommermonate.	Noch für rauhe Lagen geeignet.	Etwas schwerer, feuchter Boden.
44. Schöner von Voscoop	November bis April.	Eignet sich auch für rauhes Klima und für Höhenlagen.	Für jeden, nicht zu leichten Boden.
45. Transparente von Croncels.	September und Oktober.	Für gute und geschützte Lage.	Tiefgründig, kräftiger Boden.
46. Trierscher Weinapfel	Oktober bis Dezember.	Auch noch für rauhe Gebirgslagen.	Gedeiht in jedem Boden.
47. Welsch - Weinling (Schlesiſcher Lehm- apfel)	Dezember bis Sommer.	Gedeiht in allen Lagen.	Anspruchlos, nur nicht trocken.
48. Weißer Klarapfel	Mitte bis Ende Juli.	Für jede Lage und jeden Standort.	Anspruchlos.
49. Weißer Winter- Taffetapfel	Dezember bis April.	Noch für rauhe und windige Lagen.	In jedem, nicht zu trockenen Boden.
50. Williams Liebling	August und Anfang September.	Gewöhnlich gute Lage oder in rauher Lage geschützt.	Tiefgründig, auch in leichten Bodenarten.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Für jede Verwendung, vorzüglicher Tafelapfel.	Zu allen Formen geeignet, reich mit Fruchtholz besetzt.	Bald und reich tragend und jährlich fruchtbar.	Breite, etwas hängende Krone. Sorte des engeren Sortimentes.
Wirtschafts- und Marktf Frucht, wertvoll durch die lange Dauer.	Hoch- und Halbstamm, bildet breite Kronen.	Sehr reich tragend, Frucht hängt fest im Sturme.	Straßenbaum, blüht spät. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel-, Wirtschafts- und Marktsorte erster Güte.	Für alle Formen, Krone starkwüchsig, hochgehend.	Reich tragend.	Straßenbaum, blüht spät. Sorte des engeren Sortimentes.
Wertvolle Tafelfrucht.	Halbhochstamm und für niedrige Formen, schöne Pyramiden.	Ist sehr fruchtbar.	Früchte etwas vor der Baumreife pflücken.
Weinapfel, im November und Dezember zum Rohgenuß.	Hochstamm, starkwüchsig, hochgehend, prachtvolle Stämme.	Trägt etwas spät erst voll.	Straßenbaum, bildet schöne, gleichmäßig breite Kronen.
Wirtschaftsfrucht, zu Wein, im Winter Tafelapfel.	Hoch- und Halbstamm.	Erst in späteren Jahren sehr fruchtbar.	Straßenbaum, eine der wichtigsten Sorten in Schlesien.
Allerfrüheste Tafel- und Marktf Frucht.	Als Hochstamm und in allen Formen starkwüchsig.	Jedes Jahr reich blühend und sehr fruchtbar.	Besonders in der Nähe großer Städte wertvolle Marktf Frucht. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel-, Markt- und Weinapfel.	Hochstamm und Halbhochstamm.	Trägt etwas spät, dann aber sehr reich.	Straßenbaum, blüht spät, bisher frei von Fusidadium.
Vorzügliche Marktsorte.	Für alle niedrigen Formen, besonders als Pyramide, auch Hoch- und Halbstamm.	Sehr fruchtbar und bald tragend.	Starkwüchsig, bildet schöne Pyramiden.

Kernobst.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
1. Ananlis Butterbirne	Mitte September bis Oktober.	Fast für jede Lage, nur vor Stürmen etwas geschützt.	Auch für trockenen Boden.
2. Andeufen an den Kongreß	September bis Anfang Oktober.	Für geschützten Standort, sonst nicht anspruchsvoll.	Für jeden Boden geeignet.
3. Bacheliers Butterbirne	Oktober und November.	Auch für hohe Lagen, nur windgeschützt.	Für nahrungsreichen guten Boden geeignet.
4. Birne von Kongreß	Oktober und November.	Nur für gute Lage und geschützten Standort.	Feuchter, kräftiger Boden.
5. Blumenbachs Butterbirne	Oktober bis Anfang Dezember.	In jede nicht zu freie Lage.	Für feuchten, etwas schweren Boden.
6. Boscs Flaschenbirne	Mitte Oktober bis Mitte November.	Noch für rauhe, nur nicht zu stürmische Lagen.	Stellt keine besonderen Ansprüche, etwas feucht.
7. Capiaumont	September und Oktober.	Für gute geschützte Lage.	Auch für leichteren Boden, wenn genügend feucht.
8. Clairgeau Butterbirne	Oktober und November.	In geschützte Lage.	Für tiefgründig feuchten guten Boden.
9. Clapps Liebling	August und September.	Für guten Standort.	In nahrungsreichen, tiefgründigen Boden.
10. Colomas Herbstbutterbirne	Oktober und November.	Ohne besondere Ansprüche.	Für jeden Boden geeignet.
11. Diels Butterbirne	November und Dezember.	Noch für hohe Lagen, doch geschützten Standort.	Guter, nahrungsreicher, feuchter Boden.
12. Esperens Bergamotte	Januar bis Mai.	Nur für warme, geschützte Lage.	Für guten feuchten Boden.

b) Birnen.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	Für alle Formen sich eignend.	Sehr früh und reich tragend.	Frucht verändert reif die grüne Farbe nicht. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafelfrucht, große und schön gefärbte Schaufrucht.	Vorzugsweise für niedrige Formen.	Wird bald fruchtbar und trägt regelmäßig und gut.	Die reife Frucht ist wenig haltbar.
Tafelfrucht erster Güte.	Nur für niedrige Formen.	Trägt bald und reich.	Wuchs mäßig, etwas schwächliches Holz.
Edele, schön gefärbte Tafelfrucht.	Für Formenbäume.	Früh, regelmäßig und reich tragend.	Kräftig im Holze, als Pyramide später etwas hängend.
Tafel- und Marktsorte.	Vorzugsweise für niedrige Formen. Hoch- und Halbstamm nur in geschützter Lage.	Trägt bald und reich.	Starkwüchsig, in schöner Pyramide.
Vorzüglich zu jeder Verwendung.	Hoch- und Halbstamm, auch für niedrige Formen.	Bald und reich tragend.	Straßenbaum für gute Lage. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafelfrucht, Marktsorte erster Güte.	Als Hoch- und Halbstamm, sowie für niedrige Formen.	Jedes Jahr reich tragend.	Bedarf von Zeit zu Zeit der Verjüngung der Krone.
Gute Tafelsorte, schöne Schaufrucht und Marktsorte.	Vorzugsweise für niedrige Formen, schöne Pyramide.	Früh und reich tragend.	In stürmischer Lage werden die Früchte leicht abgeworfen.
Tafel- und Marktsfrucht.	Besonders für Formenbäume, Hoch- und Halbstamm nur geschützt.	Trägt bald und sehr reich.	Baut sich in schöner Pyramide auf.
Tafelfrucht.	Für Hoch- und Halbstämme.	Sehr fruchtbar.	Für gute Lage Straßenbaum.
Tafelfrucht erster Güte, große Schaufrucht.	Hoch- und Halbstamm, bildet in der Jugend schöne Pyramiden.	Früh und sehr reich tragend.	Ältere Kronen etwas hängend.
Tafelfrucht.	Für niedrige Formen.	Trägt bald und gut.	Frucht möglichst spät pflücken und feucht lagern.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
13. Esperens Herrenbirne	September und Oktober.	In gute Lagen, oder geschützten Standort bei hoher Lage.	Gedeiht noch in leichteren Bodenarten.
14. Esperine	Oktober und November.	Ohne besondere Ansprüche.	Für mäßig feuchten, guten Boden.
15. Forellenbirne	November bis Februar.	Für gute Lagen und geschützten Standort.	Tiefgründig guter, feuchter Boden.
16. Gellerts Butterbirne	September und Oktober.	Gute Lage und geschützten Standort.	Für tiefgründig guten Boden.
17. Grüne Hoherswerder	August und September.	Nicht anspruchsvoll.	Auch in trockenem Boden noch geeignet.
18. Großer Ratenkopf	Dezember bis Sommer.	In jeder Höhenlage, nicht gar zu stürmischen Standort.	Nicht anspruchsvoll.
19. Gute Luise von Abranches	Ende September und Oktober.	In jeder Lage bei etwas geschütztem Standort.	Kräftig tiefgründiger Boden.
20. Gute Graue	August und September.	In jeder Höhenlage und jedem Standort.	Ohne Ansprüche.
21. Hannoversche Jakobsbirne	August.	Nicht anspruchsvoll.	Etwas feuchter Boden zureichend.
22. Herzogin von Angoulême	Oktober bis Dezember.	Warme Lage und geschützten Standort.	Für tiefgründig feuchten, nährhaften Boden.
23. Herzogin Elsa	Ende September und Oktober.	Selbst für hohe Lagen, nur etwas geschützt.	Nicht anspruchsvoll, nur nicht zu trocken.
24. Hofratsbirne	Oktober und November.	Für geschützte Lage.	Auch für leichtere Bodenarten geeignet.
25. Holländische Feigenbirne	August und Anfang September.	Anspruchlos.	Für jede Bodenart.
26. Juli-Dechantsbirne	Mitte Juli.	Für gute Lage.	In allen Bodenarten.
27. Kampervenuss	Oktober bis Januar.	In rauhe Lagen recht geeignet.	Nicht anspruchsvoll.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	Für alle Baumformen, bildet schöne Pyramiden.	Ist früh und reich tragend.	Straßenbaum in guter Lage.
Als Tafel- und Wirtschaftsfrucht gut.	Für Hoch- und Halbhochstämmen.	Regelmäßig und reich tragend.	Straßenbaum, auch noch in rauhen Lagen.
Tafel- und geschätzte Marktsorte.	Hoch- und Halbstamm.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum, Sorte des engeren Sortimentes, leidet durch Fusicladium.
Tafel- und Marktsfrucht.	Für alle Baumformen, hoch und niedrig.	Sehr fruchtbar und jährlich tragend.	Baum in schlanker Pyramide starkwüchsig.
Gute Marktsorte, zum Dörren geeignet.	Hochstamm, bildet große Kronen.	Reich tragend.	Früchte vor der Reife pflücken.
Wirtschaftsfrucht, zum Kochen, Dörren.	Hochstamm.	Etwas spät, dann aber reich tragend.	Straßenbaum in gewöhnlicher guter Lage.
Tafel- und Marktsfrucht erster Güte.	Für jede Form gleich gut geeignet.	Bald, jährlich und reich tragend.	Etwas geschützt, Straßenbaum. Sorte des engeren Sortimentes.
Vorzügliche Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Als Hochstamm.	Früh und stets reich tragend.	Straßenbaum, auch noch für rauhe Lagen.
Gute Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Als Hochstamm.	Trägt früh und sehr reich.	Straßenbaum, große Kronen bildend.
Tafelsfrucht erster Güte.	In niedrigen Formen, bildet schöne Pyramiden.	Wird bald und reich fruchtbar.	Früchte spät abnehmen.
Tafel- und vorzügliche Marktsorte.	Für alle Formen geeignet, baut sich in schöner Pyramide auf.	Sehr fruchtbar.	Straßenbaum. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafelsfrucht erster Güte.	Für niedrige Formen.	Fast jedes Jahr gut tragend.	Bildet kräftige Pyramiden.
Markt- und Wirtschaftsfrucht.	Als Hochstamm.	Früh und sehr reich tragend.	Straßenbaum noch in rauher Lage.
Früheste aller Birnen, vorzügliche Tafel- und Marktsorte.	Hoch- und Halbstamm und in niedrigen Formen.	Bald und sehr reich tragend.	Sorte des engeren Sortimentes.
Als Kochbirne ganz besonders wertvoll.	Für Hochstämmen.	Trägt früh und sehr reich.	Straßenbaum in jeder Lage.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
28. Röstliche von Charneu	Oktober und November.	Auch für Höhenlagen, nur etwas geschützt.	Für guten, etwas feuchten Boden.
29. Kuhfuß	September und Oktober.	Für jede Höhenlage, doch vor Stürmen geschützt.	Schwerer, feuchter Boden.
30. Leuzener Butter- birne	Oktober und November.	Gute warme Lage.	Nicht anspruchsvoll.
31. Madame Trehbe .	September.	Für warme Lage und ge- schützten Standort.	Guter, mäßig feuchter Boden.
32. Madame Verté .	Dezember bis Januar.	Gewöhnliche gute Lage und geschützten Standort.	Guter, tiefgründiger Boden, etwas feucht.
33. Marie Louise . .	Oktober bis Dezember.	Noch in rauher Lage, bei geschütztem Standorte.	Für tiefgründigen, guten feuchten Boden.
34. Napoleons Butterbirne . . .	Oktober bis Dezember.	Bei geschütztem Standorte noch für rauhes Klima.	Für guten, nahrungs- reichen Boden.
35. Neue Poiteau . .	Oktober bis November.	Auch für hohe Lagen, nur etwas geschützten Standort.	Guter, tiefgründig feuchter Boden.
36. Olivier de Serres	Dezember bis März.	Nur für warme Lage.	Tiefgründiger, bester Boden.
37. Pastorenbirne . .	November bis Januar.	Für jede Lage, nur nicht zu stürmisch.	Feuchter, guter Boden.
38. Petersbirne . . .	August bis September.	In jeder, selbst der rauhesten Lage.	Gut gedeihend in jedem Boden.
39. Philipp Goës . .	Oktober bis Dezember.	Auch für Höhenlagen sich eignend.	Für guten, tiefgründigen Boden.
40. Rabenauer Butterbirne . . .	Ende September und Oktober.	Für rauhe Lagen.	Tiefgründig feuchter Boden.
41. Regentin	Dezember bis März.	In warme Lage und ge- schützten Standort.	Für feuchten, guten, nahr- haften Boden.
42. Rote Bergamotte	Oktober und November.	Auch für hohe und freie Lagen.	Nicht anspruchsvoll, auch für leichten Boden.
43. Rote Sommer- muskateller . . .	Juli-August.	Nicht anspruchsvoll.	Auch für leichtere Boden- arten.
44. Sterkman's Butterbirne . . .	Dezember bis Anfang Februar.	In warme und geschützte Lagen.	Noch in leichteren Boden- arten gut gedeihend.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Tafelfrucht erster Güte.	Für alle Baumformen.	Ist sehr fruchtbar.	Mäßig wachsend.
Wirtschaftsfrucht, zum Dörren und Kochen.	Für Hochstämme.	In späteren Jahren erst reich tragbar.	Straßenbaum, bildet große Kronen.
Tafelfrucht erster Güte.	Borzugsweise in niedrigen Formen.	Trägt sehr reich.	Sorte wächst in schöner Pyramide.
Borzügliche Tafelfrucht.	Für niedrige Formen.	Früh und reich tragend.	Mäßig wachsend.
Borzügliche Tafelbirne.	Borzugsweise für niedrige Formen, bildet schöne Pyramiden.	Früh und reich tragend.	Früchte möglichst spät ernten.
Tafelfrucht erster Güte.	Für alle Formen.	Reich tragend.	Hochstämmige Kronen, breit, schwachwüchsig.
Tafel- und bekannte Marktsorte.	In jeder Form, bildet auf Wildling schöne Pyramiden.	Bald und sehr reich tragend.	Auf Quitte veredelt, schwacher Wuchs.
Tafelfrucht und besonders für den Markt.	Für alle Formen geeignet.	Sehr früh und reich tragend.	Straßenbaum in geschützter Lage. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafelfrucht erster Güte.	Borzugsweise für niedrige Formen.	Reich tragbar.	Früchte möglichst spät pflücken.
Marktsorte erster Güte, hält sich sehr gut.	Für alle Formen geeignet.	Früh und reich tragend.	Sorte des engeren Sortimentes.
Bekannte Markt- und Wirtschaftsforte.	Hoch- und Halbhochstamm.	Fast jährlich volltragend.	Straßenbaum mit starker Krone. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafelfrucht erster Güte, gute Marktsorte.	Für alle Formen.	Früh und reich tragend.	Krone kräftig, starkwüchsig.
Bekannte Wirtschaftsfrucht, gute Marktsorte.	Hoch- und halbhochstämmig, bildet starke Kronen.	Sehr reich tragend.	Straßenbaum, Frucht festhängend. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafelfrucht erster Güte.	Borzugsweise für niedrige Formen.	Bald und reich tragend.	Nicht zu früh pflücken.
Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gute Marktsorte.	Hoch- und Halbstämme, wächst in schöner Pyramide.	Recht gut tragend, bald fruchtbar.	Straßenbaum, bildet starke Stämme. Sorte des engeren Sortimentes.
Bekannte frühe Marktsorte von kurzer Dauer.	Hoch- und Halbstamm.	Sehr fruchtbar.	Zeitweiliges Verjüngen der Krone zweckmäßig.
Tafelfrucht, durch lange Haltbarkeit sich auszeichnend.	Für alle Formen, bildet schöne Pyramiden.	Sehr reich tragbar.	Frucht spät pflücken.

Namen der Sorten.	Reifezeit der Frucht.	Ansprüche an Klima, Lage und Standort.	Ansprüche an den Boden.
45. Stuttgarter Gais- hirtle	August bis September.	Ohne besondere Ansprüche.	In jedem, nicht zu trockenen Boden.
46. Triumph von So- doigne	November und Dezember.	Warme, geschützte Lage.	Guter, tiefgründiger, nicht zu feuchter Boden.
47. Triumph von Vienne	September und Oktober.	In gute, geschützte Lage.	Guter, etwas feuchter Boden.
48. Ulmer Butter- birne	Oktober.	Für rauhe Lagen noch geeignet.	Anspruchlos, nur nicht zu trocken.
49. Vereins-Dechants- birne	Oktober und November.	Gute Lage, geschützten Standort.	Für guten, feuchten Boden.
50. Williams Christ- birne	Mitte September bis Mitte Oktober.	Auch für hohe Lagen, doch etwas geschützt.	Nicht anspruchsvoll, ertragreicher in gutem Boden.

Verwertung der Früchte.	Baumform.	Fruchtbarkeit.	Bemerkungen.
Vorzügliche Marktsorte, zum Einlegen erster Güte.	Hoch- und Halbstamm, bildet schöne Pyramiden.	Sehr früh und sehr reich tragend.	Straßenbaum, noch für hohe, rauhe Lagen.
Tafelfrucht, Wirtschafts- und Marktsorte.	Vorzugsweise für niedrige Formen.	Ist sehr fruchtbar.	Stark wachsend, breitgehend.
Tafelfrucht, große Schaufrucht.	Für niedrige Formen, besonders als Pyramide.	Reich tragbar.	Von mäßigem Wuchse.
Zu jedem Verwendungszwecke erster Güte.	Für alle Formen, wächst in schöner Pyramide.	Sehr reich tragend.	Straßenbaum, in guter Lage.
Vorzügliche Tafelfrucht.	Für alle Formen.	Trägt sehr reich.	Wächst mäßig, Gartenbaum. Sorte des engeren Sortimentes.
Tafel- und Marktsrucht, zum Einlegen erster Güte.	Für jede Form geeignet, schöne Pyramide.	Sehr reich und früh tragend.	Beste Septemberbirne zur Massenkultur. Sorte des engeren Sortimentes.



Verzeichnis

derjenigen Sorten aus dem Landes-Obstsortiment, welche sich zur Anpflanzung für besondere Lagen und Zwecke eignen.

A. Apfelsorten:

Als Hoch- und Halbstämme für gewöhnliche gute Lagen.		Als Hoch- und Halbstämme auch für rauhe Lagen.	
I. Aus dem engeren Landes-Sortimente:	II. Landes-Sortiment:	I. Aus dem engeren Landes-Sortimente:	II. Landes-Sortiment:
1. Baumanns Renette.	1. Coes Pomona.	1. Boikenapfel.	1. Astrachan, weißer.
2. Wintergold-parmäne.	2. Deutscher Gold-pepping.	2. Charlamovskij.	2. Cellini.
3. Gelber Edelapfel.	3. Deutscher Grünling.	3. Damason-Renette.	3. Champagner-Renette.
4. Ribstons Pepping.	4. Graf Rostk.	4. Danziger Kantapfel.	4. Gelber Richard.
	5. Grabensteiner.	5. Gest. weißer Cardinal.	5. Gelbe sächs. Renette.
	6. Goldrenette von Wienheim.	6. Großer Bohnapfel.	6. Graue Herbstrenette.
	7. Hagedornapfel.	7. Klarapfel, weißer.	7. Kaiser Alexander.
	8. Harberts Renette.	8. Landsberger Renette.	8. Langtons Sondergleichen.
	9. Jakob Lebl.	9. Prinzenapfel.	9. Laufitzer Nellenapfel.
	10. Königlich Kurztitel.	10. Roter Eiserapfel.	10. Muskat-Renette.
	11. Lord Suffield.	11. Schöner von Voscoop.	11. Osnabrücker Renette.
	12. Oberdiecks Renette.		12. Parkers grauer Pepping.
	13. Orleans-Renette.		13. Pfirsichroter Sommerapfel.
	14. Pariser Rambour.		14. Trierischer Weinapfel.
			15. Welsch-Weinling.
			16. Weißer Winter-Taffetapfel.

Für Straßenpflanzungen in gewöhnliche gute Lagen.		Für Straßenpflanzungen auch für rauhe Lagen.	
I. Aus dem engeren Landes-Sortimente:	II. Landes-Sortiment:	I. Aus dem engeren Landes-Sortimente:	II. Landes-Sortiment:
1. Baumanns Renette.	1. Deutscher Goldpepping.	1. Boikenapfel.	1. Champagner-Renette.
2. Wintergold-parmäne.	2. Deutscher Grünling.	2. Damason-Renette.	2. Graue Herbst-Renette.
	3. Gelbe sächs. Renette.	3. Danziger Kantapfel.	3. Langtons Sondergleichen.
	4. Harberts Renette.	4. Großer Bohnapfel.	4. Laufitzer Nellenapfel.
	5. Königlich Kurztitel.	5. Landsberger Renette.	5. Trierischer Weinapfel.
	6. Oberdiecks Renette.	6. Prinzenapfel.	6. Welsch-Weinling.
	7. Parkers grauer Pepping.	7. Roter Eiserapfel.	7. Weißer Winter-Taffetapfel.
		8. Schöner von Voscoop.	

B. Birnenforten:

Als Hoch- und Halbstämme für gewöhnliche gute Lagen.		Als Hoch- und Halbstämme auch für rauhe Lagen.	
I. Aus dem engeren Landes-Portiment: 1. Amant's Butterbirne. 2. Bosch's Flaschenbirne. 3. Diels's Butterbirne. 4. Forellenbirne. 5. Herzogin Elsa. 6. Juli-Dechantsbirne. 7. Köstliche von Charneu. 8. Neue Poiteau. 9. Pastorenbirne. 10. Vereins-Dechantsbirne. 11. Williams's Christbirne.	II. Landes-Portiment: 1. Capiaumont. 2. Clairgeau. 3. Clapp's Liebling. 4. Esperens Herrenbirne. 5. Gellert's Butterbirne. 6. Kagenkopf. 7. Marie Louise. 8. Napoleons Butterbirne. 9. Regentin. 10. Sommermuskateller, rote. 11. Sterkmann's Butterbirne.	I. Aus dem engeren Landes-Portiment: 1. Gute Luise von Abranches. 2. Petersbirne. 3. Rabenauer Butterbirne. 4. Rote Vergamotte.	II. Landes-Portiment: 1. Colomas Herbstbutterbirne. 2. Esperine. 3. Gräfin Hohenswerdaer. 4. Gute Graue. 5. Hannoversche Jakobsbirne. 6. Holländische Feigenbirne. 7. Kampervenus. 8. Kuhfuß. 9. Philipp Goetz. 10. Stuttgarter Gaishirtle. 11. Ulmer Butterbirne.

Für Straßenpflanzungen in gewöhnliche gute Lagen.		Für Straßenpflanzungen auch für rauhe Lagen.	
I. Aus dem engeren Landes-Portiment: 1. Bosch's Flaschenbirne. 2. Forellenbirne. 3. Herzogin Elsa.	II. Landes-Portiment: 1. Capiaumont. 2. Colomas Herbstbutterbirne. 3. Esperens Herrenbirne. 4. Großer Kagenkopf. 5. Kampervenus. 6. Ulmer Butterbirne.	I. Aus dem engeren Landes-Portiment: 1. Gute Luise von Abranches. 2. Petersbirne. 3. Rabenauer Butterbirne. 4. Rote Vergamotte.	II. Landes-Portiment: 1. Esperine. 2. Gute Graue. 3. Hannoversche Jakobsbirne. 4. Holländische Feigenbirne. 5. Kampervenus. 6. Kuhfuß. 7. Stuttgarter Gaishirtle.

Sene Sorten von Äpfeln und Birnen, welche als geeignet noch für rauhe Lagen angeführt sind, können auch in guten Lagen zur Anpflanzung gelangen.

Apfelsorten für Formenbäume.

A. Als Pyramiden und Palmetten,
auf Splittapfel veredelt anzupflanzen:

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Ananas=Renette. | 14. Jakob Lebl. |
| 2. Baumanns Renette. | 15. Kaiser Alexander. |
| 3. Cellini. | 16. Langtons Sonder- |
| 4. Charlamovskij. | gleiches. |
| 5. Cocs Pomona. | 17. Landsberger Renette. |
| 6. Cocs orangefarbige | 18. Orleans=Renette. |
| Renette. | 19. Pariser Rambour. |
| 7. Wintergoldparmäne. | 20. Pfirsichroter Som- |
| 8. Gelber Bellefleur. | merapfel. |
| 9. Gelber Richard. | 21. Ribstons Pepping. |
| 10. Gelber Edelapfel. | 22. Schöner von Boscoop. |
| 11. Goldrenette von Blen- | 23. Transparente von |
| heim. | Croncels. |
| 12. Graf Rostitz. | 24. Weißer Klarapfel. |
| 13. Hagedornapfel. | 25. Williams Liebling. |

B. Zur Anpflanzung als Schnurbäume,
auf Paradies veredelt:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Ananas=Renette. | 8. Hagedornapfel. |
| 2. Baumanns Renette. | 9. Jakob Lebl. |
| 3. Cellini. | 10. Kaiser Alexander. |
| 4. Charlamovskij. | 11. Muskat=Renette. |
| 5. Cocs orangefarbige | 12. Pariser Rambour. |
| Renette. | 13. Ribstons Pepping. |
| 6. Wintergoldparmäne. | 14. Transparente von |
| 7. Gelber Edelapfel. | Croncels. |
| | 15. Williams Liebling. |

Birnenforten für Formenbäume.

A. Als Pyramiden und Palmetten,
auf Quitte veredelt anzupflanzen:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Ananlis Butterbirne. | 14. Herzogin von An- |
| 2. Andenken an den | gouleme. |
| Kongress. | 15. Herzogin Elsa. |
| 3. Bachelier Butter- | 16. Hofratsbirne. |
| birne. | 17. Köstliche von Charnen. |
| 4. Birne von Tongres. | 18. Mad. Treyve. |
| 5. Blumenbachs Butter- | 19. Mad. Verté. |
| birne. | 20. Marie Louise. |
| 6. Boscs Flaschenbirne. | 21. Neue Poiteau. |
| 7. Clairgeau Butter- | 22. Olivier de Serres. |
| birne. | 23. Regentin. |
| 8. Clapps Liebling. | 24. Sterkmanns Butter- |
| 9. Diels Butterbirne. | birne. |
| 10. Esperens Verga- | 25. Triumphe von Jo- |
| motte. | doigne. |
| 11. Esperens Herren- | 26. Triumphe von Vienne. |
| birne. | 27. Vereins=Dechants- |
| 12. Gellerts Butterbirne. | birne. |
| 13. Gute Luise von | 28. Williams Christ- |
| Abbraches. | birne. |

B. Zur Anpflanzung als Schnurbäume,
auf Quitte veredelt:

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Ananlis Butterbirne. | 9. Gute Luise von |
| 2. Bachelier Butter- | Abbraches. |
| birne. | 10. Herzogin von An- |
| 3. Birne von Tongres. | gouleme. |
| 4. Clairgeau Butter- | 11. Köstliche von Charnen. |
| birne. | 12. Triumphe von Vienne. |
| 5. Clapps Liebling. | 13. Vereins=Dechants- |
| 6. Diels Butterbirne. | birne. |
| 7. Esperens Herren- | 14. Williams Christ- |
| birne. | birne. |
| 8. Gellerts Butterbirne. | |

Steinobst.

A. Kirschen.

Namen der Sorten.	Reifezeit.	Größe der Frucht und Tragbarkeit.	Form und Farbe der Frucht.	Bemerkungen.
I. Süßkirschen:				
1. Dottorkirsche . . . (Bunte Herzkirsche.)	Ende Juli.	Groß, gut tragend.	Länglich, herz- förmig, rotbunt.	Sächsische Lokalsorte, zum Massenanbau.
2. Früheste der Mark (Schwarze Herz- kirsche.)	Ende Mai und Anfang Juni.	Mittelgroß, sehr reich tragend.	Herzförmig, schwarzrot.	Früheste aller Kirschen, für den Massenanbau.
3. Fromms Herz- kirsche . . . (Schwarze Herz- kirsche.)	Ende Juni.	Groß, reich tragend.	Stumpf- herzförmig, dunkel- schwarzrot.	Für den Versand ge- eignet, zum Massen- anbau.
4. Große Prinzessin- kirsche . . . (Bunte Knorpel- kirsche.)	Ende Juni und Anfang Juli.	Sehr groß, recht reich tragend.	Herzförmig, gelb mit rot.	Für den Versand vor- züglich, zum Massen- anbau.
5. Große schwarze Knorpelkirsche . . . (Schwarze Knorpel- kirsche.)	Anfang bis Mitte Juli.	Groß, sehr frucht- bar.	Stumpf- herzförmig, braun- rot, fast schwarz.	Für den Versand hart, zum Massenanbau.
6. Heinkens frühe Herzkirsche . . . (Schwarze Herz- kirsche.)	Anfang bis Mitte Juni.	Mittelgroß, sehr reich tragend.	Herzförmig, höckerig dunkelbraun.	Sehr frühe vorzügliche Marktsorte.
7. Hedelfinger Riesen (Schwarze Knorpel- kirsche.)	Ende Juni, Anfang Juli.	Sehr groß, recht fruchtbar.	Rundlich, schwarz- rot.	Für den Versand, zum Massenanbau.
8. Koburger Mai . . (Schwarze Herz- kirsche.)	Ende Mai, Anfang Juni.	Mittelgroß, jährlich tragend.	Stumpf- herzförmig, schwarz- rot.	Vorzügliche Markt- sorte, zum Massen- anbau.
9. Dahsenherzkirsche . (Schwarze Herz- kirsche.)	Ende Juni.	Sehr groß, sehr fruchtbar.	Spitze herzförmig, schwarzbraun.	Vortreffliche Markt- sorte, zum Massen- anbau.

Namen der Sorten.	Reifezeit.	Größe der Frucht und Tragbarkeit.	Form und Farbe der Frucht.	Bemerkungen.
II. Sauerkirschen:				
10. Folgerkirsche (Süßweichsel.)	Mitte bis Ende Juni.	Mittelgroß, sehr reich tragend.	Fast rund, dunkel- rot.	Für Markt und Wirt- schaft, zum Massen- anbau.
11. Großer Gobet (Amarille.)	Ende Juni.	Groß, regelmäßig tragend.	Rund, plattgedrückt, leuchtend rot.	Vortreffliche Markt- sorte, zum Massen- anbau.
12. Große lange Roth (Schattenmorelle) Weichsel.	August und Sep- tember.	Groß, sehr reich tragend.	Rundlich, dunkelrot, fast schwarz.	Zum Einmachen die beste Sorte.
13. Königliche Ama- relle (Amarille.)	Mitte Juni.	Mittelgroß, reich tragend.	Fast kugelförmig, hellrot glänzend.	Gute Tafel- und Wirt- schaftsorte.
14. Maikirsche, rote (Süßweichsel.)	Mitte Juni.	Mittelgroß bis groß.	Rundlich, am Stiel abgeplattet, schwarz- rot.	Gute Marktsorte, zum Massenanbau.
15. Ostheimer Weichsel (Weichsel.)	Ende Juni bis Anfang Juli.	Groß.	Plattrundlich, dunkelrot.	Zum Einmachen, für den Versand geeignet.

Kirschenhochstämme verlangen vor allem kalkreichen, mäßig feuchten Boden. Niedrige Formen, als Pyramiden, Palmetten oder Buschbäume müssen auf Prunus Mahaleb veredelt sein, welche Unterlage für trockeneren Boden sich eignet. In den niedrigen Formen sind besonders die Sauerkirschen sehr reich tragend.

B. Pflaumen.

Als Hoch- und Halbstämme anzupflanzen.

Namen der Sorten.	Reifezeit.	Größe der Frucht und Tragbarkeit.	Form und Farbe der Frucht.	Bemerkungen.
1. Althanns Reineclande	Anfang bis Mitte September.	Mittelgroß, früh und reich tragend.	Rundlich, braunrot, heller marmoriert.	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht.
2. Bunter Perdrigon	Ende August Anfang September.	Sehr groß und reich tragend.	Rundlich, braunviolett.	Baum stark wachsend.
3. Deutsche Hauspflaume	Mitte bis Ende September.	Mittelgroß, sehr reich tragend.	Länglich oval, dunkelblau.	Wertvollste Sorte für den Versand, zum Massenanbau.
4. Esperens Goldpflaume	Mitte September.	Sehr groß, außerordentlich tragbar.	Rundlich, gelb.	Stark wachsend.
5. Fürsts Frühzwetsche	Anfang September.	Mittelgroß, reich tragend.	Länglich oval, schwarzblau.	Wertvolle Marktsorte, zur Massenkultur.
6. Gelbe Mirabelle	Ende August.	Klein, außerordentlich fruchtbar.	Rund, gelb.	Zum Einmachen vorzüglich, für den Versand geeignet.
7. Große grüne Reineclande	Anfang September.	Mittelgroß, reich tragend.	Rund, gelblichgrün.	Zum Einmachen vorzüglich, beste Tafelfrucht, Massenanbau.
8. Jefferson	Anfang September.	Sehr groß, reich tragend.	Oval, grünlichgelb.	Tafel- und Marktf Frucht, zum Massenanbau.
9. Königin Viktoria.	Mitte August.	Sehr groß, reich tragend.	Girund, rot.	Vorzügliche Frucht für Tafel und Markt.
10. Wangenheims Frühzwetsche	Ende August, Anfang September.	Mittelgroß, sehr reich tragend.	Rundlich oval, schwarzblau.	Für den Massenanbau, vorzügliche Tafel- und Marktsorte.

C. Pfirsiche.

Auf der Haserpfslaume veredelt nur als Spalier oder in Buschform anzupflanzen.

Namen der Sorten.	Reifezeit.	Größe der Frucht und Tragbarkeit.	Form und Farbe der Frucht.	Bemerkungen.
Echte Pfirsiche mit wolliger Schale.				
1. Amsden	Ende Juli.	Groß, sehr reich tragend.	Angelförmig, rot, Sonnenseite dunkelrot.	Allerfrüheste, die größte und beste unter den Frühen.
2. Arkansas . . .	Ende Juli.	Mittelgroß, sehr fruchtbar.	Rundlich, purpurrot, weißfleischig.	In der Reife gleich nach Amsden.
3. Frühe Alexander .	Ende Juli und Anfang August.	Groß, reich tragend.	Rundlich, gelb, Sonnenseite dunkelrot.	An Güte und Geschmack gleich Amsden.
4. Frühe Beatrix .	Ende Juli und Anfang August.	Mittelgroß, reich tragend.	Fast rund, grünlich-gelb, Sonnenseite rosenrot.	Stark wachsend, besonders als Busch geeignet.
5. Frühe Silber-Pfirsich	Ende August, Anfang Septbr.	Groß, sehr reich tragend.	Flach abgerundet, weißlich-gelb mit silberweißem Flaum.	Borzügliche feine Frucht.
6. Galand-Pfirsich .	Anfang Septbr.	Groß, reich tragend.	Rundlich, gelb, Sonnenseite dunkelrot.	Frucht erster Güte.
7. Königin der Obstgärten	Mitte bis Ende September.	Sehr groß, sehr reich tragend.	Biemlich rund, weißlich-gelb, purpurrot gefärbt.	Stark wachsend, für Spaliere geeignet.
8. Magdalena, rote .	Ende August, Anfang Septbr.	Groß, sehr reich tragend.	Rund, gelb, Sonnenseite purpurrot.	Auch freistehend, reich fruchtbar.
9. Magdalena, weiße	Mitte bis Ende August.	Groß, sehr reich tragend.	Rund, grünlich-gelb, Sonnenseite rotpunktirt.	Als Buschform dankbar tragend.
10. Mignone, große .	Anfang Septbr.	Sehr groß, reich tragend.	Fast rund, grünlich-gelb, Sonnenseite dunkelrot.	Stark wachsend.
11. Rivers Früh-Pfirsich	Anfang bis Mitte August.	Groß, reich tragend.	Rundlich, gelblich-weiß, Sonnenseite schwachrot.	Borzügliche Frucht, auch freistehend.
12. Willermoz . . .	Mitte bis Ende September.	Groß, reich tragend.	Rundlich, gelb, Sonnenseite karminrot.	Borzügliche Frucht in guter Lage.

D. Aprikosen.

Auf Haserpflaume veredelt, als Spalier oder in Buschform. Für warme geschützte Gärten auch als Hoch- oder Halbstamm.

Namen der Sorten.	Reifezeit.	Größe der Frucht und Tragbarkeit.	Form und Farbe der Frucht.	Bemerkungen.
1. Ambrosia . . .	Ende Juli, Anfang August.	Mittelgroß, sehr reich tragend.	Rundlich, gelb, Sonnenseite orangegelb.	Vorzüglich gewürztes süßes Fleisch.
2. Frühe Moorpark .	Anfang bis Mitte August.	Mittelgroß, reich tragend.	Flachrund, weißlich gelb, Sonnenseite schwach gerötet.	Für alle Zwecke brauchbar.
3. Lutzets Aprikose .	Ende Juli, Anfang August.	Sehr groß, reich tragend.	Biemlich rund, dunkelgelb, rot punktiert.	Gelbes Fleisch.
4. von Vreda . . .	Mitte bis Ende August.	Mittelgroß, reich tragend.	Plattrund, unregelmäßig geformt, dunkelgelb.	Vorzügliche Sorte zum Einmachen.
5. von Nancy . . .	Mitte Juli.	Groß, sehr reich tragend.	Rundlich, orangegelb, Sonnenseite karminrot.	Frucht zu jedem Zwecke gleich vorzüglich.

Hoher Kalkgehalt des Bodens ist für Pfirsiche und Aprikosen erwünscht.

Schalenobst.

a) Haselnüsse.

Zellernüsse.

1. **Burchardts Zellernuß**, Frucht mittelgroß, kugelig, spitz, Strauch mäßig wachsend, fruchtbar.
2. **Cosfords Zellernuß**, Frucht groß, länglich, sehr dünne Schale, Strauch starkwüchsig, sehr fruchtbar.
3. **Dichtenwerderische Zellernuß**, mittelgroß, kurz, dünne Schale, Strauch aufrecht wachsend, recht fruchtbar.
4. **Gunslebener Zellernuß**, sehr groß, länglich, kräftig, aufrechtwachsende Sträucher, bald tragend.
5. **Halleische Riesen-Zellernuß**, groß, breit, kugelförmig, Strauch starkwüchsig, breit, sehr fruchtbar.
6. **Neue Riesennuß**, sehr groß, länglich, Strauch starkwüchsig, aufrecht wachsend, recht fruchtbar.
7. **Römische Nuß**, breit, unregelmäßig, kantig, groß, vorzügliche Sorte, dichter Strauch, dankbar tragend.
8. **Trapezunter Kaiserhasel**, mittelgroße bis große Nuß, süß, dünnchalig, Strauch breit, sehr fruchtbar.
9. **Volle Zellernuß**, mittelgroß, länglich, dünnchalig, Strauch mäßig wachsend, aufrecht, reich tragend.

Lambertnüsse.

10. **Kaiserin Eugenie**, große Frucht, dünne Schale, Strauch gedrungen, sehr reich tragend.
11. **Lambert Silbert**, Spanische Lambertnuß, sehr groß, Schauffrucht, Strauch starkwüchsig, recht fruchtbar.
12. **Weißer Lambertnuß**, mittelgroß, länglich, mandelartiger Geschmack, Strauch gedrungen, dankbar tragend.

b) Walnüsse.

Dieselben werden zumeist durch Samen vermehrt. Abweichungen von der Mutterfrucht sind nicht ausgeschlossen, weshalb die Sorten nicht fest bestimmt.

Wertvolle Sorten werden durch Veredelung festgehalten.

Von der gewöhnlichen Walnuß (*Juglans regia*) sollen die aus Samen gewonnenen Hochstämme in der Baumschule mehrmals verpflanzt werden, und wachsen solche Bäume gut und tragen bald.

Die Strauchwalnuß (*Juglans regia fertilis*) trägt als Halbstamm oder Strauch bald und reich.

Stachelbeeren.

a) Sorten für die Tafel, zur Anpflanzung in Gärten und zum Massenanbau.

Rote Früchte:

1. **Sämling von Maurer**, sehr früh, zum Massenbau, zur Weinbereitung.
2. **Rote Triumphbeere** (Winhams Industrie), mittelfrüh, unreif beste zum Kompott, Massenbau.
3. **Rote Preisbeere** (Roaring Lion), groß, länglich, für den Hausgarten.

Grüne Früchte:

4. **Frühste von Neuwied**, sehr früh, länglich, süß, zu allen Verwendungszwecken, Massenbau.
5. **Sammtbeere**, hellgrüne (Smiling Beauty Beaumont), mittelfrüh, groß, süß, Hausgarten.
6. **Späte grüne** (Green Ocean, Wainmann), Konservenfrucht erster Güte, Massenbau.

Gelbe Früchte:

7. **Frühste gelbe** (Yellow Lion, Ward), sehr süß, rundlich, beste zum Rohgenuß, Massenbau.
8. **Riesen-Zitronenbeere** (Two to one, Whittaker), mittelfrüh, länglich, sehr groß, Hausgarten.
9. **Marmorierte Goldkugel** (Golden yellow, Discons), groß, süß, zu jeder Verwendung vorzüglich.

Weißer Früchte:

10. **Weißer Triumphbeere** (White-Smith, Woodwarth), mittelfrüh, groß, zu jedem Zwecke, erste Güte, Massenbau.
11. **Weißer volltragende** (Shanon, Hopley), mittelfrüh, groß, süß, zum Rohgenuß, Hausgarten.
12. **Weißer Kristallbeere** (Primrose, Unsworth), mittelfrüh, sehr groß, süß, Tafelfrucht, Hausgarten.

Sorten in Strauchform zur Massen- anpflanzung.

b) Früchte für den Markt oder zur Weinbereitung geeignet.

Frühe Sorten:

1. **Rote Cibeere** (Jolly Miner).
2. **Maurers Sämling**.
3. **Frühste gelbe** (Yellow Lion).
4. **Frühste von Neuwied**.

Mittelfrühe Sorten:

5. Rote Triumphbeere (Industry).
6. Weiße Triumphbeere (White-Smith).

Späte Sorten:

7. Grüne Niesenbeere (Jolly Angler).
8. Amerikanische Bergstachelbeere (Mountain Seedling).

c) Sorten zum Grünpflücken als kleine Früchte.

1. Rote Triumphbeere (Industry, Whinham).
2. Grüne Niesenbeere (Jolly Angler, Collier).
3. Smaragdbeere (Emerald, Leigh).
4. Amerikanische Bergstachelbeere.

d) Sorten zum Ganzeinmachen.

1. Grüne Flaschenbeere (Green Willow, Johnson).
2. Späte grüne (Green Ocean, Wainman).

e) Großfrüchtige Sorten als Halb- und Hochstämmchen für Gärten.

1. Gelbe Niesenbeere (Leveller, Greenhalgh).
2. Weiße Kaiserbeere (Antagonist, Oldfield).
3. Beste Grüne (Green Overall, Forster).
4. Rote Preisbeere (Roaring Lion, Farrow).
5. Braunrote Niesenbeere (Wonderful, Brown).
6. Kolumbus.

Johannisbeeren.

a) Sorten für die Tafel, zur Anpflanzung in Gärten und zum Massenanbau.

Rotfrüchtige:

1. Große rote holländische, lange Traube, Strauch kräftig, Zweige stehend, zu jeder Verwendung, Massenkultur.
2. Rote Versailles, lange Traube, vollbeerig, milchsäuerlich, kräftiger aufrechter Wuchs, Massenkultur.
3. Kaufasische, Traube und Beere lang, dunkelrot, süßsäuerlich, Zweige aufwärtsstehend, Massenkultur.
4. Langtraubige rote, sehr lange lockere Traube, Strauch mäßig wachsend, Hausgarten.

Rosafarbige:

5. Holländische, rosenrote, Traube lang, Beere groß, sauer, Strauch aufrecht, sehr fruchtbar, Hausgarten.

6. Champagner, fleischfarbige, Traube kurz, dicht gedrängte Beeren, milchsäuerlich, Wuchs kräftig, Hausgarten.

Weißfrüchtige:

7. Holländische, weiße, lange Traube, große Beeren, milchsäuerlich, Strauch schwach wachsend, Massenanbau.
8. Weiße Versailles, langtraubig, große Beeren, Strauch kräftig wachsend, aufrecht, Hausgarten.

Schwarzfrüchtige:

9. Lees fruchtbare, schwarze, große Beeren, zur Weinbereitung, Massenanbau.
10. Bang up, groß, süße Beeren, zur Weinbereitung, Massenanbau.

b) Sorten zum Massenanbau, für den Markt und zur Weinbereitung.

Rotfrüchtige:

1. Holländische, große rote.
2. Rote Versailles.
3. Kaufasische.

Weißfrüchtige:

Holländische, große weiße.

Schwarzfrüchtige:

Lees Fruchtbare.

Himbeeren.

a) Sorten mit roten Früchten.

Fastloß, groß, purpurrot, festfleischig, Marktfrucht, zur Saft- und Weinbereitung, Massenanbau.

Carters fruchtbare, sehr groß, dunkelrot, Tafelfrucht erster Güte, auch zu anderen Zwecken geeignet.

Ruebetts Niesen, sehr groß, dunkelrot, festfleischig, Marktfrucht, Tafel und Haushalt, Massenanbau.

Immertragende von Feldbrunnen, sehr groß, dunkelrot, bildet 2,5 m hohe Fruchttruten; neu.

b) Sorten mit gelben Früchten:

Antwerpener, gelbe, groß, goldgelb, Tafelfrucht und zu jedem anderen Zwecke vorzüglich.

Merveille, neue gelbe, sehr groß, weißlichgelb, zweimal tragend, sehr fruchtbar.

Brombeeren.

- Als Tafelfrüchte, zur Gast- und zur Weinbereitung.
Dorchester, frühreif, dunkelblau, groß, aufrecht stehend, sehr fruchtbar.
Rittating, früh, fast schwarz, aufrecht stehend, außerordentlich reich tragend.
Lawton, spätreifend, glänzendschwarz, aufrecht stehend, sehr fruchtbar.
Mammouth, spätreifend, sehr große Frucht, Fruchtstangen am Spalier hängen, reich tragend.
Eucetia, sehr große Früchte, schwarzblau, Fruchtstangen hängend, als Guirlande, sehr reich tragend.

Erdbeeren.

a) Frühe Sorten.

- Royal Sovereign**, Meinherrscher, Juni, Frucht sehr groß, scharlachrot, fest, zum Treiben und zum Massenbau.
Cartons, Noble, sehr früh, sehr große Frucht, festes Fleisch, reich tragend, beste Marktsorte, zum Treiben, Massenbau.
Kaisers Sämling, sehr früh, groß, hellrot, sehr reich tragend, Marktsorte, zum Massenbau.
May Queen (Scharlach-Erdbeere), sehr früh, mittelgroß, äußerst fruchtbar, zum Treiben.

b) Mittelfrühe Sorten.

- König Albert von Sachsen**, Frucht sehr groß, kirschrot, reich tragend, zum Treiben und Massenbau.
Sharpless, Frucht sehr groß, dunkelrot, fleischig, sehr fruchtbar, vorzügliche Marktsorte, zum Massenbau.
Theodore Nutt, sehr groß, karminrot, reich tragend, vorzügliche Marktsorte, zum Massenbau.
Jucunda (Wallus), große rote Frucht, sehr fruchtbar, feste Marktsorte und zum Einlegen, Massenbau.

c) Spätreifende Sorten.

- Eucida, perfecta**, große, orangerote, süße Frucht, sehr tragbar auch in leichtem Boden, Marktsorte.
Romet, sehr groß, fleischig, dunkelorange, sehr fruchtbar, Marktsorte.
Hohenzollern, Frucht sehr groß, karminrot, fleischig, kräftig stehende Fruchtstiele, neu.
Dr. Hogg, sehr groß, hahnenkammförmig, hellrot, süß, reich tragend, gute Marktsorte.

Monatserdbeeren.

- Schöne Meißnerin**, weißfrüchtig, sehr groß, von vorzüglichem Geschmack, sehr fruchtbar.
Schöne von Montrouge, weißfrüchtig, reich tragend.
Ruhm von Döbelitz, dunkelrote aromatische Früchte. Beste Bowlen-Monatserdbeere.
Schöne Anhalterin, karminrote Frucht, sehr groß, süß, außerordentlich reich tragend.

Weinreben.

Sorten für die Anpflanzung am Spalier.

- Triumphtraube**, früheste Sorte, weißgelb, schwach wachsend, gegen Kälte nicht empfindlich.
Früher Malingre, sehr früh, grünlichgelb, mittelgroße Traube, schwach wachsend, sehr fruchtbar.
Magdalenentraube, Königl. sehr früh, weiß, groß, starkwüchsig, trägt sehr reich.
Leipziger, früher = **Weißer Malvasier, früher**, **Gelbe Seidentraube**, früh, gelb, groß, starkwüchsig.
Weißer Gutedel = **Pariser Gutedel**, September, gelbgrün, kräftig wachsend, in der Blüte nicht empfindlich.
Malvasier, roter = **Malvasier, italienischer**, September, graurot, stark wachsend, sehr fruchtbar.
Roter Gutedel, September, dunkelrot, ziemlich groß, stark wachsend, sehr reich tragend.
Burgunder früher, **blauer** = **Jakobstraube**, blau, sehr früh, Traube klein, mäßig wachsend, sehr fruchtbar.



Verzeichnis

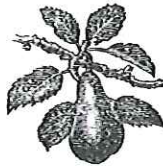
derjenigen Kernobstsorten, von welchen zur Erprobung ihres Wertes und der eventuellen Anbauwürdigkeit an die Mitglieder des Landes-Obstbauvereins Edelkreiser unentgeltlich abgegeben werden:

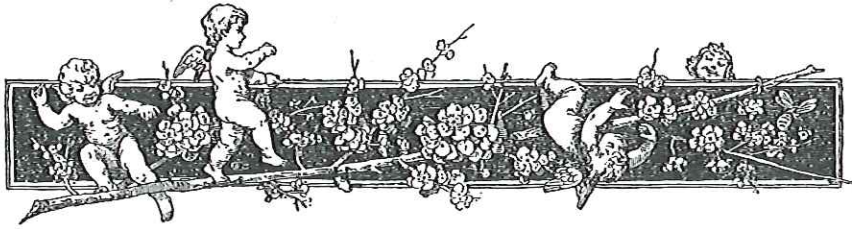
A. Äpfel.

1. Frühe Muskat-Menette, August bis September, Tafelfrucht, Baum breitkronig, trägt sehr reich.
2. Fraas Sommer-Galville, August bis September, Tafel- und Wirtschaftsf Frucht, Krone hoch gebaut, sehr fruchtbar.
3. Doppelter Holländer, November bis Januar, Tafel- und Marktf Frucht, Krone etwas hängend, trägt sehr reich.
4. Kaiser Wilhelm, November bis April, Tafelfrucht, Formenbaum, starker Wuchs, reich tragend.
5. Laues Prinz Albert, November bis März, Tafelfrucht, Formenbaum, kräftig im Wuchse, gut tragend.
6. Carpentin, Dezember bis März, Wirtschaftsf- und Tafelfrucht, Krone hoch, locker, für Straßen, trägt sehr reich.
7. Coulons Menette, Dezember bis März, Tafel- und Wirtschaftsf Frucht, Krone rundlich, stark wachsend, trägt reich.
8. Thonins Menette, Dezember bis März, Wirtschaftsf- und Tafelfrucht, Krone hochgehend, Straßenbaum, reich tragend.
9. Königin Sophienapfel, Dezember bis April, Tafel- und Marktf Frucht, Krone hochgehend, Straßenbaum, trägt recht gut.
10. Zimmt-Menette, Februar bis April, Tafelfrucht, Krone breit, langsam wachsend, für feuchten Boden, trägt sehr reich.
11. Dillhofer Pepping, Januar bis Juni, Tafel- und Wirtschaftsf Frucht, Krone rundlich, langsam wachsend, reich tragend.
12. Winter-Zitronenapfel, Januar bis Juni, Tafel- und Marktf Frucht, Krone breit hängend, trägt sehr reich.

B. Birnen.

1. Giffards-Butterbirne, Juli bis August, Tafel- und Marktf Frucht, Krone schwachwüchsig, trägt etwas spät, dann aber reich.
2. Solaner, August, ganz vorzügliche Marktsorte, in Böhmen stark verbreitet, Krone starkwüchsig, hochgehend, sehr fruchtbar.
3. Schwarzbirger Birne, August bis September, Marktsorte, Krone schlang wachsend, Straßenbaum, trägt sehr reich.
4. Frühe von Tréboux, August bis September, Tafelfrucht, niedrige Formen, Halbstamm, reich tragend.
5. Dr. Lentler, September bis Oktober, Tafelfrucht, Formenbaum, Halbstamm, stark wachsend, trägt sehr reich.
6. Prinzessin Marianne, September bis Oktober, Tafelfrucht, für jede Form, auch Hoch- und Halbstamm, sehr fruchtbar.
7. Le Vertier, Dezember bis Januar, Tafelfrucht erster Güte, für jede Form, kräftig wachsend, bald und reich tragend.





Anhang.

Einiges über die Anpflanzung von Obstbäumen.

I. Boden und Lage.

Die Erfahrung lehrt, daß bestimmte Obstgattungen und deren Arten und Sorten nur unter solchen Bodenverhältnissen lohnend fruchtbar werden, die ihrem Bedürfnis an Feuchtigkeit und Nährstoffgehalt entsprechen und daß das Vorhandensein der zur Ausbildung der Früchte erforderlichen Wärme während der Wachstumszeit von größter Bedeutung ist.

Deshalb ist zu beachten: Anpflanzungen sollen nur unter Bodenverhältnissen und in Lagen ausgeführt werden, welche sich für die betreffende Obstart und Sorte eignen.

II. Sortenwahl.

Bei allen Anpflanzungen ist die Sortenwahl von hervorragender Bedeutung für den künftigen Ertrag. Soll die Anlage Früchte zum Verkaufe liefern, so beschränkt sich die Auswahl der Sorten auf nur wenige, welche dem Zwecke am besten dienen und sich für die gegebenen Standortverhältnisse eignen.

Das engere Kernobstsortiment enthält eine Auswahl wertvoller Sorten und gibt gleich-

zeitig Aufschluß über die Ansprüche derselben in Bezug auf Boden und Lage. Der Sortenliebhaber pflanzt im Haus- oder Obstgarten oder in besonderen Formenobstgärten zumeist Bäume in niedrigen Formen, welche bei geeigneter Pflege und sachkundigem Schnitte in kurzer Zeit fruchtbar werden.

Bei der Sortenwahl ist zu beachten: Für den landwirtschaftlichen Obstbau, der große Massen von Früchten liefern soll, sind nur wenige, aber bewährte Sorten auszuwählen.

III. Beschaffenheit des Pflanzmaterials.

Sollen Obstbäume angepflanzt werden, so ziehe man den Bedarf aus einer zuverlässigen Baumschule, wenn möglich schon im Herbst. Sind die Bäume schon im Herbst beschafft, so wird man mit der Anpflanzung nicht zu spät kommen.

Beim Bestellen der Bäume beachte man: Schwächliche Bäume sind billigt erworben, noch zu teuer, dagegen ist Pflanzmaterial von entsprechender Stärke und reich bewurzelt, wenn auch höher im Preise, am billigsten.

IV. Die Entfernung bei der Anpflanzung.

Die Ausführung größerer Anlagen jeder Art wird von unseren sächsischen Baumschulen gut und sachgemäß besorgt. Ferner hole man den Rat der Obstbauwanderlehrer ein und verwende die Vereinsbaumwärter zur Ausführung von Anpflanzungen. Der Besitzer selbst pflanzt meist zu enge, in der falschen Annahme, bei großer Stückzahl auf der gegebenen Fläche auch um so reichere Ernten zu erhalten. Die Art der Anlage, die eventuell noch anderweite Benützung der Grundfläche, ferner die Obstgattung, Art und Sorte sind bestimmend für den Abstand der Bäume. Im allgemeinen empfiehlt sich eine Entfernung der Hochstämme in Obstgärten und zu Straßenpflanzungen von einander für Äpfel von 8 bis 12 m, für Birnen von 8 bis 10 m, für Pflaumen 5 bis 6 m, für Süßkirschen 8 bis 10 m und für Sauerkirschen 6 bis 8 m.

Bei Bestimmung der Pflanzweite beachte man, für jeden Baum den Raum zur vollständigen Wurzel- und Kronenbildung je nach seiner Sorte (eher weiter als zu eng) zu bemessen.

V. Zeit der Anpflanzung.

Dieselbe umfaßt einen weiten Zeitraum, und zwar von der Blattfärbung im Oktober bis wieder zur neuen Blattbildung. Die Zeit im Oktober und später, so lange der Boden offen, d. h. nicht gefroren ist, empfiehlt sich zu Anpflanzungen bei nicht zu wasserreichen Bodenarten. Nur vermäße man nicht, den nachteiligen Folgen etwaiger strenger Kälte bei schneefreiem Boden (Winter 1900/01) durch Bedecken der Baumscheiben mit strohigem Dünger oder grobem Torfe vorzubeugen. Bei feuchtem, schwerem Boden nehme man die Anpflanzung im Frühjahr vor, jedoch so bald als tunlich.

Bezüglich der Anpflanzungszeit ist zu beachten: Die Herbstpflanzung hat regelmäßiges Wachstum und kräftige Triebe zur Folge, doch ist das Risiko der Schädigung durch eventuell anhaltend hohe Kälte damit verbunden. Rechtzeitige Frühjahrspflanzung hat dagegen etwas späteres, doch sicheres Austreiben zur Folge.

VI. Das Pflanzen der Bäume.

Von der Ausführung der Anpflanzung ist nicht nur das Anwachsen der Pflanzen, sondern auch die Fruchtbarkeit in den späteren Jahren abhängig. Zunächst wird die Größe der Pflanzgrube durch die Stärke der Bäume und die Länge der Wurzeln bestimmt. Für junge Bäume in gewöhnlicher Verpflanzungsstärke sind die Pflanzstellen 1 m bis 1,30 m im Quadrat und 60 bis 80 cm tief auszuheben.

Bei schwerem Lehm- oder Tonboden hat die Zugabe von 2 kg Torfmull zur ausgehobenen Erdmenge eine Lüftung des Bodens und reiche Neubildung von Wurzeln zur Folge. Für die meisten, insbesondere aber für leichtere Bodenarten empfiehlt sich die Zugabe von Nährstoffen, und zwar für 1 Baum etwa 100 g Stickstoff, 50 g Phosphorsäure, 150 g Kali und 1 kg Kalk. Man gibt dies am besten in Form von: 1 kg Blut- oder Hornmehl, 400 g Thomasmehl, 400 g 40prozentigem Chlorkalium oder 1 kg Rainit und 1 kg Kalk oder 2 kg Marmormehl. Die Düngemittel sind mit der ausgehobenen Erde gut zu vermischen. Bei Anpflanzungen von Hoch- oder Halbstämmen wird die erforderliche Baumstütze errichtet und die Pflanzgrube angefüllt.

Anlangend den Wurzelschnitt, so werden nur die stärkeren Wurzeln an den Enden glatt, und wenn nötig, zurückgeschnitten. Die feinen Haarwurzeln bleiben unberührt.

Der Schnitt der Kronenweige ist mannigfachen Abänderungen unterworfen. Formenbäume, wie Palmetten und Kordon werden nicht

zurückgeschnitten, von Pyramiden nur etwa die Spitzen der längeren Leitzweige zum Zwecke der Gleichstellung mit den schwächeren Zweigen. Die Kronenzweige vom Kernobst werden bis auf kräftige Knospen, etwa in der halben Länge der Zweige, eingekürzt. Kronenzweige schwach wachsender Sorten, die oft nur 30 bis 40 cm lang sind, bleiben unbeschnitten. Die Kronenzweige vom Steinobst werden kürzer gehalten, als die des Kernobstes. Der Hauptleitzweig, das ist die Verlängerung in der senkrechten Richtung des Stammes, bleibt stets länger als die Nebenzweige.

Bei dem Einstellen des Baumes in die Pflanzstelle ist zu beachten, daß der Wurzelhals bei Hochstämmen oder Halbhochstämmen gleich unter oder an der Erdoberfläche steht; bei Formenbäumen bleibt die Veredelungsstelle kurz über der Erde sichtbar.

Die Wurzeln werden nach allen Seiten möglichst flach auseinander gelegt und mit Erde eingepackt, welche mit der Hand fest an die Wurzeln angebrückt wird.

Bei etwaiger später Frühjahrspflanzung ist tüchtiges Begießen angezeigt. Bäume, welche Stützen erhielten, dürfen nur so locker an dieselben angebunden werden, daß der Stamm mit der Erde sich nach und nach setzen kann.

Besonders in leichterem Boden sind die Baumscheiben während des Wachstums, zur Erhaltung der Feuchtigkeit, mit halb verwestem Stalldünger oder sonstigen humösen Stoffen etwa 10 cm hoch zu bedecken. Der Dünger kann auch wieder leicht mit Erde bedeckt werden. Ebenso ist das Beschatten des Stammes durch ganz lockeres Einbinden mit Schilf oder Stroh, besonders bei Steinobst oder stärkeren Bäumen, zu empfehlen.

Diese Ausführungen machen natürlich keineswegs Anspruch auf erschöpfende Behandlung über Anpflanzungen von Obstbäumen, sondern geben nur, dem Zwecke dieses Schriftchens entsprechend, kurz gefaßte Winke, deren Befolgung jedoch, da sie die Grundlagen eines einträglichen Obstbaues sind, dem Baumbesitzer zum Vortheile und Segen gereichen werden.



Über Pflückezeit, Haltbarkeit und Fruchtfleischwert allgemein bekannter Kernobstfrüchte.

Von C. Braunbart, Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins, Meissen.

Vielfach ist die Wahrnehmung zu machen, daß bezüglich der Pflückezeit, der Haltbarkeit der Früchte und des Fruchtfleischwertes besonders bei den Kernobstfrüchten Unklarheit herrscht. Häufig werden Dauerfrüchte, die erst im Winter auf dem Lager reifen, viel zu früh vom Baume abgenommen. Das Abwerfen einiger Früchte durch Stürme ist nicht selten die Veranlassung, daß die Obsternte zu einer Zeit schon begonnen wird, in welcher das Fruchtfleisch noch nicht ausgebildet, sogenannt baumreif ist. Zu früh abgenommene Früchte welken auf dem Lager und bleiben dann selbst die besten Sorten recht minderwertig. Im allgemeinen werden die wertvollen Dauerfrüchte des Kernobstes viel zu früh gepflückt, während Sommerfrüchte nicht selten bis zur Hochreife auf dem Baume verbleiben und dadurch an Haltbarkeit, somit an Handels- und Genußwert verlieren.

Die Zeit zur Ernte der Früchte der verschiedenen Sorten ist jedoch nicht für alle Fälle genau festzulegen. Die Reife- oder Pflückezeit ein und derselben Sorte wird durch die verschiedenen Höhenlagen und durch die leichteren

oder schwereren Bodenverhältnisse durch die Niederschlagsmengen, durch die Temperaturverhältnisse, durch den mehr oder minder geschützten Standort des Baumes u. s. w. ganz wesentlich beeinflusst und verändert.

Der Geldwert der Früchte ist starken Schwankungen unterworfen und wird bestimmt durch den Bedarf und die Nachfrage, sowie durch die Ergibigkeit der Ernte. Für die Wertbestimmung der Früchte ist ferner von Einfluß: die Sorgfalt, mit welcher die Ernte ausgeführt wurde, das Sortieren der Früchte nach der Größe, der Ausbildung, und Färbung u. s. w.

Die folgende Ausführung kann somit in Bezug auf die Pflücke- und Reifezeit nicht als unter allen Verhältnissen zutreffend angesehen werden, sondern soll nur im allgemeinen über den Rangwert, über die Baumreife der Frucht, sowie über die Zeit des Eintrittes der Genußreife auf dem Lager und die Haltbarkeit der Sorte, den Fruchtfleischwert und über die hauptsächlichste Verwendung Anhaltspunkte geben.

Name der Sorte.	Rang- wert.	Pflückzeit oder Baumreife der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit der Sorte.	Wert der Sorte pro 5 kg in Pfennigen.	Verwendung der Früchte und Bemerkungen.
Apfelsorten.					
Alstrachan, weiß oder rot	II	Juli=August	Ende Juli-Anf. Aug.	100—150	Tafelfrucht, weit frühreifend.
Bellefleur, gelber	I	Sept.=Okt.	November=April	250—300	Tafelfrucht I. Ranges
Bismarckapfel	II-III	Oktob.	Dezember=März	120—150	Wirtschaftsfrucht, Kochapfel.
Bohnapfel, großer	II	Oktob.	Dezember=Juni	150—200	Wirtschafts- und Tafelfrucht II. Ranges, gute Marktforte.
Bolkenapfel	I-II	Mitte Okt.	Dezember=März	200—250	Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
Cardinal, gefl.	II	" "	Oktob.=Dezember	200—250	Geht oft als Gravensteiner.
Carpentin	I-II	" "	" "	150—200	Tafelfrucht, gut.
Charlamovskij	I-II	August=Sept.	Mitte Aug.=Sept.	150—200	Wirtschafts- und Tafelfrucht, gute Markt- forte.
Coxs Pomona	II	Oktob.	Oktob.=Dezember	180—210	Wirtschafts- und Tafelforte.
Cousinot, purpurroter	II	Mitte Okt.	Dezember=März	130—150	Wirtschafts- und später Tafelapfel.
Cellini	II	Anfang Okt.	Oktob.=Dezember	150—200	Schäufel- und Wirtschaftsfrucht.
Deutscher Grünlug, Laub=Ren.	II	Mitte Okt.	November=Januar	130—150	Wirtschafts- und Tafelfrucht.
Edelapfel, gelber	I-II	Anfang Okt.	Oktob.=Dezember	200—250	Tafelfrucht I. Ranges und Wirtschafts- frucht, gute Marktforte.
Eiserafel, roter	II	Mitte Okt.	Dezember=Juni	120—150	Wirtschafts- und Tafelfrucht, hält sich gut.
Fürstenapfel, grüner	II-III	Oktob.	Februar=Juli	120—150	Wirtschaftsfrucht, lang haltbar.
Gravensteiner	I	September	September=Januar	300—400	Tafelfrucht I. Ranges, wenn ausgebildet.
Graf Mostig	I	Ende Sept.	Oktob.=Dezember	200—250	Tafelfrucht I. Ranges.
Hawthornden	I-II	Mitte Okt.	Oktob.=Dezember	180—230	Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gute Markt- forte.
Jacob Lebl	II	Oktob.	Oktob.=Februar	130—180	Wirtschafts- und Tafelfrucht II. Ranges.
Kaiser Alexander	II-III	Sept.=Okt.	Oktob.=Dezember	150—200	Schäufel- und Marktforte.
Karapfel, weißer	I	Mitte Juli	Juli	130—180	Früheste Tafelfrucht, Marktforte I.
Kantapfel, Danziger	II	Oktob.	Oktob.=Februar	130—180	Tafelfrucht II. Ranges und Wirtschafts- frucht.
Königlicher Kurzstiel	I	Mitte Okt.	Dezember=April	250—300	Tafelfrucht I. Ranges und zum Dörren.
Langtons Sondergleichen	II	September	September=November	130—180	Tafelfrucht II. Ranges, gute Marktforte.
Luisenapfel	II	"	November=Februar	130—180	Wirtschaftsfrucht.
Lord Suffield	II	Anfang Sept.	September	130—180	Wirtschaftsfrucht, gute Marktforte.
Nessenaapel, Kaufiger	I-II	Mitte Okt.	Januar=Juni	200—250	Tafel- und Wirtschaftsfrucht, Marktforte.
Parmaine Wintergold	I	Oktob.	Oktob.=März	250—300	Tafelfrucht I. Ranges und Wirtschafts- frucht, Marktforte I.
Pepping, deutscher Gold	II	Mitte Okt.	November=März	180—230	Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
" Parkers grauer	I	Ende Okt.	November=April	200—250	Tafelfrucht I. Ranges und Wirtschafts- frucht.
" Ribbons	I	" "	" "	230—280	Tafelfrucht I. Ranges und Wirtschafts- frucht.
" Delfoser	I-II	" "	Dezember=Mai	180—230	Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
Pfirsichroter Sommerapfel	I-II	August	August=September	150—200	Tafelfrucht, gute Marktforte.
Prinzenapfel	I-II	Mitte Okt.	Oktob.=Februar	200—250	Wirtschafts- und Tafelfrucht.
Renette Ananas	I	Ende Okt.	Oktob.=März	250—300	Tafelfrucht I. Ranges.
" Baumanns	I	" "	November=Juni	230—280	Tafelfrucht I. Ranges.
" Champagner	II	" "	Januar=Juni	150—200	Wirtschafts- und Tafelfrucht.
" graue Herbst	I	Oktob.	Oktob.=November	180—230	Tafel- und Wirtschaftsfrucht I. Ranges.
" engl. Spital	I-II	Mitte Okt.	November=März	200—250	Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
" Oberdieck	I-II	Ende Okt.	Januar=Mai	200—250	Wirtschafts- und Tafelfrucht.
" Osnabrücker	I	Mitte Okt.	November=März	230—280	Gute Tafelfrucht.
" gelbe sächs.	II	" "	Dezember=Februar	200—250	Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gut.
" Gold von Blenheim	I-II	" "	November=März	230—280	Tafelfrucht I. Ranges, gute Marktforte.
" von Damason	I	" "	" "	230—280	Tafelfrucht I. Ranges, gute Marktforte.
" Harberts	II	" "	Dezember=Mai	150—180	Tafel- und Wirtschaftsfrucht, Marktforte.

Name der Sorte.	Rangwert.	Pflückzeit oder Baumreife der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit der Sorte.	Wert der Sorte pro 5 kg in Pfennigen.	Verwendung der Früchte und Bemerkungen.
Renette, große Casseler	I-II	Mitte Okt.	Dezember = Juni	180—230	Zu jedem Verwendungszwecke gut.
" Landsberger	II	" "	November = Februar	150—180	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht, Marktforte I.
" Muskat	I	" "	Dezember = März	200—250	Tafelfrucht.
" Orleans	I	" "	Dezember = April	200—250	Tafelfrucht I. Ranges und gute Marktforte.
" Cocq orangenfarbige	I	" "	November = März	200—250	Tafelfrucht I. Ranges und gute Marktforte.
" Pariser Rambour	I	" "	Dezember = April	230—280	Zu jeder Verwendung, I. Sorte.
Richard, gelber	I	" "	November = Dezember	230—280	Tafelfrucht I. Ranges.
Safranapfel	II	" "	Dezember = Juni	200—250	Gute Wirtschaftsf- und Tafelfrucht.
Schöner von Boscoop	I	" "	November = April	200—250	Tafelfrucht I. Ranges und Hausaltfrucht, Marktforte.
Stettiner, gelb und roter	II	" "	November = März	150—180	Wirtschaftsforten.
Taffetapfel, weißer Winter-	II	" "	Dezember = April	180—230	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht, Marktforte.
Trerischer Weinaepfel	II-III	" "	Oktober = Dezember	100—120	Wirtschaftsforte, Mostapfel I. Ranges.
Transparent von Croncels	I	Ende Aug.	September = Oktober	200—250	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht I. Ranges.
Welsch = Weinling, Lehmapfel	I-II	Ende Okt.	Dezember = Juni	200—250	Wirtschaftsf- und Marktforte.
Williams Liebling	I-II	Ende Aug.	August = September	150—200	Tafel- und Marktforte I. Ranges.
Birnenforten.					
Andanten an den Kongreß	II	Anfang Sept.	September = Oktober	150—200	Schäuf Frucht, Tafelfrucht II. Ranges.
Baronin von Mello	I	Anfang Okt.	November = Dezember	180—230	Tafelfrucht.
Bergamotte Esperens	I	" "	Januar = Mai	200—250	Tafelfrucht I. Ranges.
" rote	I-II	Ende Sept.	Oktober = November	150—200	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht.
Birne von Tongres	I	Anfang Okt.	" "	200—230	Tafelfrucht.
Boscs Flaschenbirne	II	Mitte Sept.	" "	180—230	Tafelfrucht, gute Marktforte.
Butterbirne Amants	I	Aug. = Sept.	September	180—230	Tafelfrucht I. Ranges.
" Bacheler	I	Ende Sept.	Oktober = November	200—250	Tafelfrucht.
" Blumenbachs	I-II	Anfang Okt.	Oktober = Dezember	180—230	Gute Tafelfrucht.
" Colomas	I	" "	Oktober = November	180—230	Tafelfrucht I. Ranges, Marktforte.
" Clairgeaus	I-II	" "	" "	180—220	Tafelfrucht I. Ranges, Markt- und Schauf Frucht.
" Diels	I	Mitte Okt.	November = Dezember	180—230	Tafelfrucht.
" Gellerts	I-II	Mitte Sept.	September = Oktober	150—200	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht.
" Lenzener	I	" "	Oktober = November	180—230	Tafelfrucht I. Ranges, Marktforte.
" Holzfarbige	I	" "	Okt. = Anfang Nov.	200—250	Tafelfrucht I. Ranges und Schauf Frucht.
" Miegels	I	Mitte Okt.	Oktober = Januar	230—250	Tafelforte.
" Rabenauer	I-II	Mitte Sept.	September = Oktober	150—200	Gute Marktforte, Tafelfrucht.
" Sig's	I-II	" "	November = Januar	150—200	Wirtschaftsf- und Tafelforte.
" Sterkmanns	I-II	Mitte Okt.	Dezember = Januar	150—200	Tafelfrucht.
" Napoleons	I-II	" "	Oktober = Dezember	180—230	Tafelfrucht.
" Ulmer	I	Ende Sept.	Oktober	180—230	Tafelfrucht I. Ranges, gute Marktforte.
" Weiße Herbst-	I	Anfang Okt.	Oktober = November	200—230	Tafelfrucht.
Clapps Liebling	I-II	Anfang Aug.	August = September	150—200	Größere frühe Tafelforte.
Christbirne Williams	I	Mitte Sept.	September = Oktober	200—250	I. Sorte, zu jeder Verwendung.
Capiamont	I-II	Anfang Sept.	" "	150—200	Tafelfrucht II. Ranges, zum Dörren.
Erasanne, Edel-	I-II	Anfang Okt.	Oktober = Dezember	200—250	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht.
Dechantsbirne, Juli	I-II	Mitte Juli	Juli	150—180	Frühste Tafelbirne.
" Vereins	I	Anfang Okt.	Oktober = Dezember	230—250	Tafelbirne I. Ranges.
" Winter	I-II	Ende Okt.	November = Februar	150—200	Tafelfrucht.
Esperine	I-II	Anfang Okt.	Oktober = November	150—200	Tafelfrucht II. Ranges, gute Marktforte.
Forellenbirne	I-II	Mitte Okt.	November = Februar	230—250	Tafel- und Wirtschaftsf Birne.

Name der Sorte.	Rang- wert.	Pflückzeit oder Baumreife der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit der Sorte.	Wert der Sorte pro 5 kg in Pfennigen.	Verwendung der Früchte und Bemerkungen.
Gaisbirne, Stuttgarter	I-II	Ende Aug.	August=September	130—180	Tafelfrucht, gute Marktforte.
Grüne Hoyerzwerder	II-III	Mitte Aug.	" "	130—180	Marktforte, gute Dörrfrucht.
Gute Graue	I	" "	August=September	150—180	Tafelfrucht, gute Marktforte.
Gute Luise von Avranches	I	Mitte Sept.	September=Oktober	180—230	Tafelfrucht I. Ranges, vorz. Marktforte.
Herzogin von Angoulême	I-II	Mitte Okt.	Oktober=Dezember	180—230	Tafel- und Schauf Frucht.
Herzogin Elsa	I	Anfang Sept.	September=Oktober	200—250	Tafelfrucht I. Ranges, vorz. Marktforte.
Herrnbirne, Esperens	I	" "	" "	200—250	Tafelfrucht.
Hofratsbirne	I-II	Mitte Okt.	Oktober=November	130—180	Tafel- und Wirtschaftsorte.
Holländische Feigenbirne	II-III	Mitte Aug.	Ende August=Sept.	120—130	Marktforte und zum Dörren.
Jakobsbirne, Hammbersche	II	Mitte Juli	Juli=August	150—200	Gute Marktforte.
Josephine von Mecheln	I	Mitte Okt.	November=Januar	200—250	Tafelfrucht I. Ranges.
Kagenkopf, großer	II-III	Ende Okt.	Dezember=April	100—150	Wirtschaftsbirne, zum Kochen.
Kampervenus	II-III	" "	Oktober=Januar	120—150	Wirtschaftsbirne, zum Einlegen.
Köstliche von Charnen	I	Anfang Okt.	Oktober=November	200—250	Tafelbirne I. Ranges.
Kuhfuß	II-III	Ende Sept.	September=Oktober	100—120	Wirtschaftsfrucht zum Dörren und Kochen.
Madame Trehye	I	Anfang Sept.	September	180—200	Tafelfrucht I. Ranges.
Madame Verté	I	Mitte Okt.	Dezember=Januar	230—250	Tafelfrucht I. Ranges.
Marie Louise	I	Ende Sept.	Oktober=Dezember	230—250	Tafelfrucht I. Ranges, gute Marktforte.
Muskatellerbirne, rote	II	Ende Juli	Juli=August	120—150	Gute frühe Marktforte.
Olivier de Serres	I	Anfang Okt.	Dezember=März	200—250	Tafelfrucht I. Ranges.
Pastorenbirne	II	Mitte Okt.	November=Januar	150—200	Tafelfrucht II. Ranges, Marktforte.
Petersbirne	I-II	Mitte Aug.	August=September	120—150	Gute frühe Marktforte.
Philippsbirne, doppelte	II	Ende Sept.	September=Oktober	150—180	Tafelfrucht II. Ranges, Schauf Frucht.
Philipp Voes	I	Mitte Sept.	Oktober=Dezember	180—230	Tafelfrucht I. Ranges, gute Marktforte.
Poitau, neue	I	" "	Oktober=November	180—230	Tafelfrucht I. Ranges.
Regentin	I	Mitte Okt.	Dezember=März	200—250	Tafelfrucht I. Ranges, Schauf Frucht.
Reichsbirne, Leipziger	II	Anfang Aug.	August=September	120—150	Gute Marktforte.
Schmalzbirne, römische	II	Mitte Aug.	" "	120—150	Tafelfrucht II. Ranges, Marktforte.
Sommerdorn, punktiertes	II	Ende Sept.	Oktober=November	150—180	Tafelfrucht II. Ranges und zum Einlegen.
Triumph von Jodoigne	I-II	Anfang Okt.	November=Dezember	150—180	Tafelfrucht I. Ranges, Schauf Frucht.
Triumph von Bienne	I	Mitte Sept.	September=Oktober	180—230	Tafelfrucht I. Ranges und Schauf Frucht.

